

General- Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden

„Einfach klarer!“

GARAGE KLARER AG
5432 Neuenhof - Tel. 056 - 406 61 88 - www.garage-klar.ch

bad-schlinznach.ch/
sommeraktion

130919 GA

Günstigster Eintritt.
Ganzer Tag.
Tageseintritt
ab CHF 25.–

**MEHR
SOMMER**

Sommeraktion
Juni - August

Thermalbader
Bad Schlinznach

Für
Ihren
Umzug

Michi hilft!
079'325'42'85

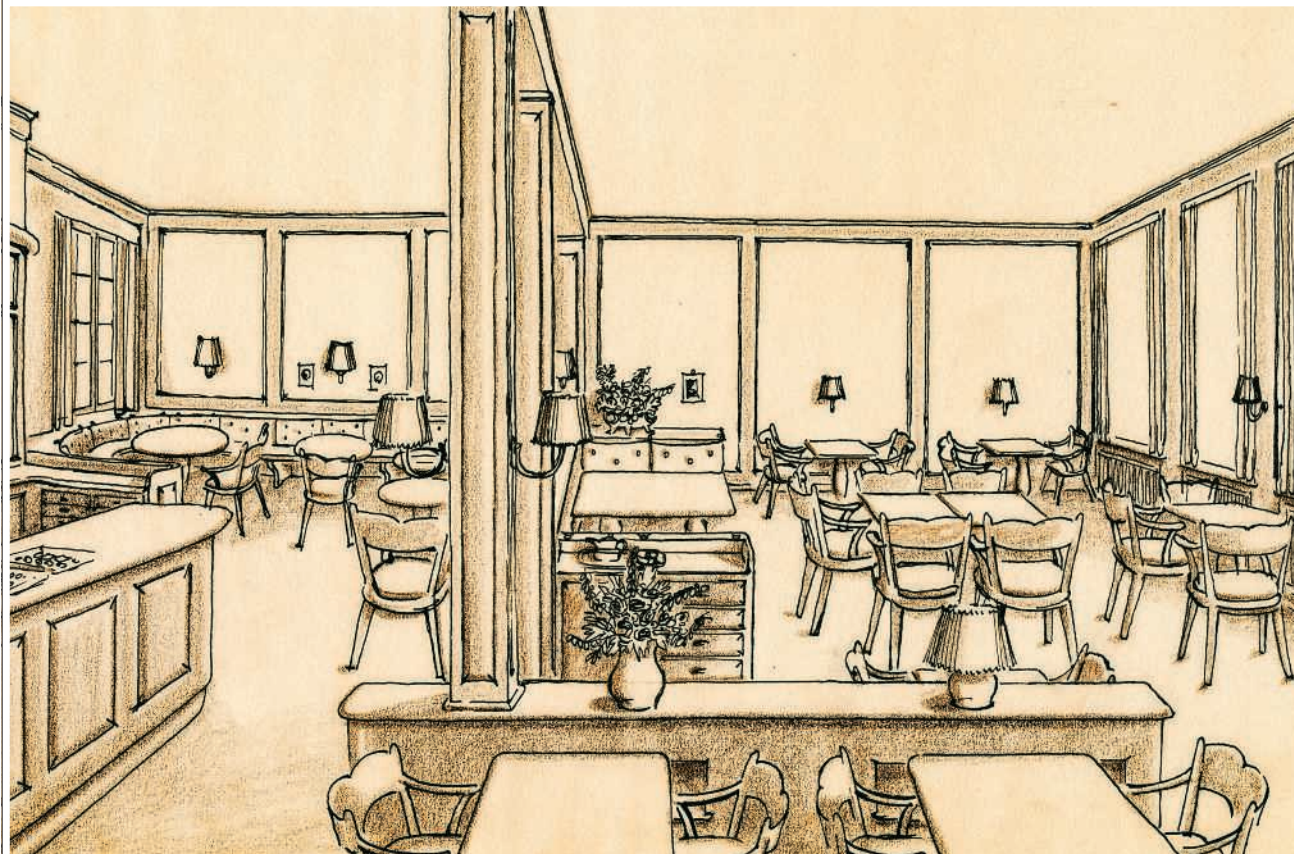
Michi hilft!

treffpunkt
frisch • nah • persönlich

Feinste Käsesorten aus der
etwas anderen Spezialitätenkäserei

BRÜLISAUER
KÄSE AG

Wir sind für Sie da von
Montag bis Samstag, 7.00–19.00 Uhr
www.quartierladen-windisch.ch



Wie wird es wohnlich?

Mit Publikationen zu diversen Themen beleuchtet Museum Aargau immer wieder Aspekte der kantonalen Entwicklungsgeschichte. Im neuesten Buch dreht sich alles um das Thema Möbel. Bei der Möblierung von Schweizer Büros und Wohnungen hatten mit den Jahren zahlreiche Aargauer Firmen ihre

Finger im Spiel. Unter ihnen – und in dem Buch prominent vertreten – ist die Traugott Simmen & Cie aus Brugg. Das Unternehmen hat schon Räume ausgestattet, in denen die Schweiz hohem oder gar royalem Besuch einen Empfang bereitete. **Seite 13**

BILD: ZVG

BRUGG: Suche nach weiteren helfenden Händen

Gemeinsam gelingt der Grossanlass

Bald beginnt das Brugger Stadtfest und lädt zu acht Tagen ausgelassenem Feiern ein. Bis es so weit ist, gibt es noch einiges zu tun.

In wenigen Wochen beginnt das Brugger Stadtfest. Ab dem 20. August erwarten die Bevölkerung zwei Wochenenden voller Musik und Kultur. Zu den Höhepunkten gehören bekannte Schweizer Künstlerinnen und Künstler wie der Mundartsänger Dodo, die Singer-Songwriterin Joya Marleen und die Rockband Azton, die mit neuer Frontfrau auf der Bühne steht. Damit beim Stafe 26 aber Feststimmung aufkommen kann, braucht das Organisationskomitee noch mehrere Hundert freiwillige Helferinnen und Helfer. Denn insgesamt müssen während der Veranstaltung über 1000 Schichten besetzt werden. **Seite 5**



Für Franziska Senn und das Stadtfest-OK beginnt nun die heisse Phase

BILD: ZVG

REGION

Fit für den Betrieb bis 2075

Das Laufwasserkraftwerk an der Aare wird in den kommenden Jahren umfassend saniert. Seit 1935 liefert das zwischen Klingnau und Koblenz gelegene Kraftwerk Energie für Industrie und Haushalte in der Region. Bis 2031 sollen in die Ertüchtigung der Anlage rund 105 Millionen Franken investiert werden. Der Betriebsleiter des Kraftwerks gewährte während einer Medienführung einen vertieften Einblick in die geplanten Neuerungen und Arbeiten. **Seite 7**

HINWEIS DER REDAKTION

Liebe Leser und Leserinnen
Am Donnerstag, 16. Juli,
erscheint
KEIN General-Anzeiger.

STADTFEST
20.–23. & 27.–30. AUGUST
BRUGG 2026



HAUPTSPONSOREN & PARTNER

brugg Der Anschluss ans Leben **IBB**

Aargauische Kantonalbank

SWISSLOS
Kanton Aargau

GRÖSS

10 JAHRE
REGIONALZEITUNG
REGION BRUGG

SPÖRRI
Wettengelassen

UOST
Kanton AG

REI
THURNE

Voegtlin-Meyer

smzh

slaprofit

LAUBER GROUP

DURMIAG

PDAG

Daxteller

CUPSYSTEMS

CREABETON

UBS

die Mobiliar

**S'GRÖSCHT
FÄSCHT
IM AARGAU
2026**

SPONSOREN

100 STÄNDE, BEIZEN UND BARS

UND MEHR TOP-ACTS

**ZIAN
MÜSLÜM
DODO
SERAINA TELL
JOYA MARLEEN
DJ TATANA
LOCO ESCRITO
GIGI MALUA
MOSER & SCHELKER
AZTON**

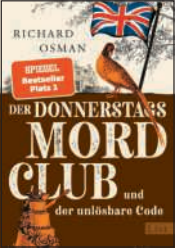


**FESTIVALPASS
8 TAGE
STAFE26.CH**

131486 BK

BUCHTIPP
Bibliothek Windisch

Der Donnerstags-
mordclub
und der unlösbare Code

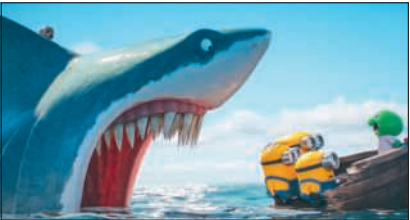


Roman von
Richard Osman
List, 2025

Es beginnt geradezu romantisch. Elizabeth, Joyce, Ron und Ibrahim, die sich im Altersheim kennengelernt haben, schauen auf ein ruhiges Jahr ohne Leichenfunde und Mordermittlungen zurück. Joyce bereitet die Hochzeit ihrer Tochter vor, Elizabeth trauert, Ron hat mit familiären Problemen zu kämpfen, und Ibrahim therapiert noch immer seine Lieblingsverbrecherin. Doch als Nick, einer der Hochzeitsgäste, Elizabeth erzählt, dass sich unter seinem Auto eine Bombe befindet, nehmen die vier rasch die Ermittlungen auf. Wer sich Zugang zu einem unknackbaren Code erschleichen will und dabei nicht vor Autobomben zurückschreckt, kann nichts Gutes wollen. Als Nick gar verschwindet und seine Partnerin ums Leben kommt, ist es Ehrensache für das Team aus dem Altersheim, der Sache auf den Grund zu gehen und die Polizei zu unterstützen. Richard Osman schafft es auch im fünften Teil seiner Serie, relevante Themen, Lebensweisheit, Humor und gute Unterhaltung unter einen Hut zu bringen. Der erste Teil der Donnerstagsmordclub-Reihe wurde übrigens verfilmt.

Denise Maurer
Mitarbeiterin der Gemeinde-
und Schulbibliothek Windisch

FILMTIPP



Minions & Monsters, US 2026, im Kino

Gelber Koriander

Mit den Minions ist es ein bisschen wie mit Koriander: Die Meinungen sind gemacht, die Fronten verhärtet. Wer die gelben Glubschaugenmännchen nervtötend findet, wird auch mit ihrem neuesten Werk «Minions & Monsters» garantiert kein Fan. Anders als in den «Despicable Me»-Filmen, wo die kleinen Chaoten lediglich als Sidekicks zu sehen waren, übernehmen sie hier nämlich die Hauptrolle. Heisst: volle Dröhnung Minions. Wer den gelben Quatschmachern dagegen gern bei ihrem sinnbefreiten Tun zuschaut, wird mit «Minions & Monsters» viel Spass haben. Der dritte Solofilm lässt den ulkigen Krawallmachern und ihrer Liebe fürs Chaos freien Lauf. Diese mischen nicht nur das Hollywood der 1920er auf, sondern beschwören gleich noch finstere Monster herauf. «Minions & Monsters» ist eine liebevolle Verneigung vor der Traumfabrik und dem Kino der Stummfilmära. Das passt, weil sich die Minions mit ihrem universellen Humor und dem aberwitzigen Slapstick seit jeher bei dieser Epoche bedient haben. Diese unverhoffte Reflexion tut «Minions & Monsters» gut und sorgt im franchiseüberspannend siebten Film für willkommene Frische. Ein bisschen wie Koriander, eben.

Olivier Samter
Filmjournalist

AMTLICHES



131492 GA

Windisch, Kantonsstrasse K118; Bushaltestelle Weiermatt

Sperrung und Umleitung für Abschlussarbeiten (Deckbelagseinbau)

Die Kantonsstrasse K118 wird für den Durchgangsverkehr zwischen dem Kreisel Baschnagel und dem Kreisel Vindonissa

vom Freitag, 10. Juli 2026, 18.00 Uhr bis Montag, 13. Juli 2026, 5.00 Uhr

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht eine signalisierte Umleitung. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Rad-/Gehweg jederzeit benutzbar.

Die Sperrung der Kantonsstrasse K118 bringt für alle Verkehrsteilnehmenden Vorteile: Einerseits kann das Departement Bau, Verkehr und Umwelt den Deckbelag innert kurzer Zeit mit einer hohen Qualität einbauen lassen, andererseits profitieren die Strassenbenutzerinnen und -benutzer von einer minimalen Behinderungszeit.

Die Deckbelagsarbeiten erfordern trockenes und warmes Wetter. Bei schlechter Witterung verschiebt sich die Strassensperrung um zwei Wochen auf den 24. Juli 2026.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Anwohnenden und die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Aarau, 8. Juli 2026
Der Kantonsingenieur

VWV Bözberg

Die 85. Abgeordnetenversammlung des Gemeindeverbands VWV Bözberg vom 25. Juni 2026 hat folgende Entscheide gefällt:

TRAKTANDEN

1. Genehmigung des Protokolls der Abgeordnetenversammlung 26. März 2026
2. Genehmigung der Kreditbrechnung «Erweiterung der Versorgungssicherheit» (EVS)
3. Genehmigung der Betriebsrechnung 2025
4. Genehmigung des Rechenschaftsberichts 2025

Gegen den Entscheid gemäss Ziffer 6 kann von 10 % der Stimmberechtigten der Verbandsgemeinden innert 60 Tagen von der Veröffentlichung an gerechnet das Referendum ergriffen werden.

Ablauf der Referendumsfrist:
7. September 2026

5225 Bözberg, 6. Juli

Geschäftsstelle

131496 GA

ARBEITSMARKT



131474 GA

Raumpfleger*in 5h/Woche

In Remigen steht eine schöne Betriebsliegenschaft, welche gepflegt und unterhalten werden will. Dafür suchen wir eine(n) tüchtige(n) Raumpfleger*in, welche jeweils am Freitagabend für Sauberkeit sorgt.

Sie kommen aus der Region, sehen den Schmutz und arbeiten gerne an dessen Beseitigung. Üblicherweise arbeiten Sie zusammen mit einer/einem Partner*in.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann zögern Sie nicht und melden Sie sich bei uns. Herr Andreas Zähler freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme oder Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen.

Mariner 3S AG, 5236 Remigen, Tel. 056 297 88 71, www.mariner-3s.com
E-Mail: andreas.zaehner@mariner-3s.com

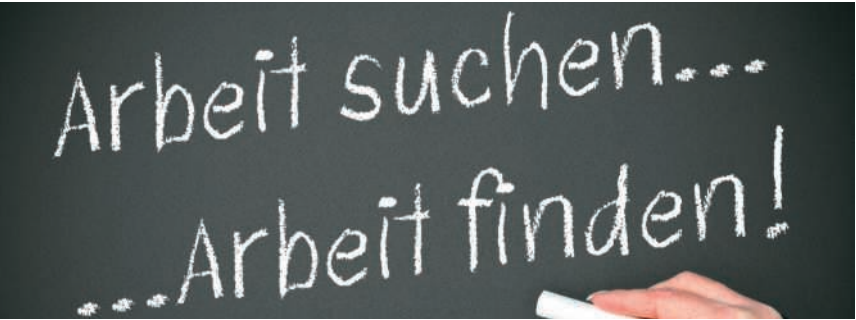
INDUSTRIEPOLSTERER GESUCHT

Unser Team braucht Verstärkung von einem erfahrenen Industriepolsterer. Wir erwarten selbstständiges Arbeiten mit Leder und Stoffen. Vorpولstern, Zuschneiden, Nähen und Beziehen sind unsere wichtigsten Anforderungen. Von Vorteil wäre auch, wenn du Schablonen erstellen kannst und Offerten schreiben. Also Kreativität, ein genaues Auge und goldene Hände sind gefragt. Wenn das auf dich passt, freue ich mich auf deine Unterlagen.

Manuela Flückiger
Manufaktur MASCH GmbH
Köllikerstrasse 32, 5036 Oberentfelden, manuela@masch.ch, 062 734 87 87

M A S C H

131490 GA



BAUGESUCHE



131508 GA

Bauherrschaft: Wälti Rebecca und Brühlmann André, Römerstrasse 7a, 5212 Hausen AG

Projektverfasserin: suter architekten ag, Lenzburgerstrasse 12, 5507 Mellingen

Bauprojekt: Abbruch EFH und Neubau EFH mit Garage, Parzelle Nr. 637, Gebäude Nr. 362, Feldlistrasse 7, 5242 Lupfig

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Die Pläne liegen vom **11. Juli 2026 bis 10. August 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen das Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Lupfig, 7. Juli 2026

Der Gemeinderat



131426 GA

Baugesuch Nr.: 2026-0048

Bauherrschaft: Strähl Philipp, Alte Spinnerei 2, 5210 Windisch

Grundeigentümer: Strähl Philipp, Alte Spinnerei 2, 5210 Windisch

Projektverfasser: Kissling & Roth Architektur, Neufrankengasse 22, 8004 Zürich

Bauvorhaben: Ersatzneubau mit drei Wohnungen

Standort: Parzelle Nr. 835, Gebäude Nr. 805 Rebengässli 5, 5210 Windisch

Planaufgabe: vom 13. Juli bis 13. August 2026 auf der Abteilung Planung und Bau und über www.windisch.ch.

Einwendungen: sind bis 13. August 2026 schriftlich und begründet der Abteilung Planung und Bau, Dohlenzelgstrasse 6, 5210 Windisch, einzureichen.

Windisch, 22. Juni 2026

DER GEMEINDERAT



131510 GA

Birr

1. Bauherrschaft: Robotec AG Systembaustoffe, Jöriacherstrasse 6, 5242 Birr

Projektverfasserin: SEAM Projects GmbH, Haldenstrasse 55, 6006 Luzern

Bauprojekt: Abbruch temporäres Lagerzelt und Neubau Lagerhalle, Parzelle Nr. 851, Jöriacherstrasse 6, 5242 Birr

Zusatzbewilligung: Departement Bau, Verkehr und Umwelt

2. Bauherrschaft: Bucheli Andreas, Adelmattstrasse 2b, 5242 Birr

Projektverfasser: Bucheli Andreas, Adelmattstrasse 2b, 5242 Birr

Bauprojekt: Errichtung Kamin, Parzelle Nr. 1059, Gebäude Nr. 924, Adelmattstrasse 2b, 5242 Birr

3. Bauherrschaft: Einwohnergemeinde Birr, Pestalozzistrasse 10, 5242 Birr

Projektverfasserin: schatzmann ag architekten fh, Bahnhofstrasse 28, 5242 Lupfig

Bauprojekt: Neubau Klimagerät für Küche Tagesstruktur, Parzelle Nr. 232, Gebäude Nr. 384, Zentralstrasse 30, 5242 Birr

4. Bauherrschaft: Baukonsortium Bünzmatt c/o Hegibau Generalunternehmung, Rössliweg 29b, 4852 Rothrist

Projektverfasserin: Hegibau Architektur AG, Rössliweg 29b, 4852 Rothrist

Bauprojekt: Neubau MFH mit Autoeinstellhalle, Parzelle Nr. 1304, Pestalozzistrasse, 5242 Birr

Die Pläne liegen vom **11. Juli 2026 bis 10. August 2026** bei der Bauverwaltung Eigenamt zur Einsichtnahme öffentlich auf. Einwendungen gegen die Bauvorhaben sind während der Auflagefrist mit einem Antrag und dessen Begründung dem Gemeinderat einzureichen.

Birr, 7. Juli 2026

Der Gemeinderat



131512 GA

1. Bauherrschaft: Seco Immobilien GmbH, Sonnefeld 17, 6017 Ruswil

Bauvorhaben: BG 2026-0016, Umnutzung Bürogebäude zu MFH mit Liftanbau und Aufstockung, Paradiesstrasse 15, Brugg, Parz. 651

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

2. Bauherrschaft: L. Meier, Rebmoosweg 93, 5200 Brugg

Bauvorhaben: 2026-0073, Vorentscheid Unterschreitung Waldabstand, Rebmoosweg 93, Brugg, Parz. 4101

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

3. Bauherrschaft: F. Schneider, Im Moos 16, 5210 Windisch

Bauvorhaben: 2026-0075, Beschriftung Brasserie Brugg, Bahnhofstrasse 24, Brugg, Parz. 878

Weitere Genehmigungen: Nicht erforderlich

Planaufgabe: Die Unterlagen liegen vom 10.07.2026 bis zum 10.08.2026 auf der Abteilung Planung und Bau in Brugg zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Einwendungen: Sind dem Stadtrat Brugg mit Antrag und Begründung einzureichen bis zum 10.08.2026.

Abteilung Planung und Bau, Brugg

BRUGG: Open-Air-Kino Odeonair zeigt 20 Filme an neuem Standort

Das Odeonair geht neue Wege

Das alljährliche Sommer-Film-festival Odeonair geht zum ersten Mal nicht im Innenhof des Odeon, sondern im Geissenschachen über die Bühne.

MARKO LEHTINEN

Das Odeonair ist mittlerweile ein fester Bestandteil des sommerlichen Kulturprogramms in Brugg. Achtmal schon hat das Kulturhaus in seinem beschaulichen Innenhof Filme aus aller Welt gezeigt, nun ist das Team mit seinem Open-Air-Kino auf den Geissenschachen ausgewichen. Grund für den Standortwechsel ist ein umfangreicher Umbau des Odeon-Nachbarhauses in Brugg. «Wegen der Arbeiten am Nebenhaus kann der Hinterhof dieses Jahr nicht für das Open Air benutzt werden», sagt Olivia Groenke vom Kulturhaus. «Wir haben mehrere Alternativen besichtigt und evaluiert und uns für den Geissenschachen entschieden.» Das Team sei von der Stadt dabei gut unterstützt worden.

Filmgenuss im Naherholungs-gebiet
Die Vorteile des Geissenschachen liegen für die Veranstalterin auf der Hand. «Der grösste Vorteil ist die gedeckte Tribüne, wo das Publikum auch bei Regen den Film im Trockenen geniessen kann», sagt sie. Zudem sei der Geissenschachen ein Ort ohne direkte Anwohnerschaft. «Es gibt somit keine Schwierigkeiten bezüglich Lärmbelästigung.» Vorteilhaft sei überdies, dass der Geissenschachen gut zu Fuss oder mit dem Velo zu erreichen sei, und in unmittelbarer Nähe gebe es Parkplätze. «Die Nähe zum Fluss und die grossen Bäume sorgen daneben für ein tolles Ambiente und bieten bei Hitze Mög-



Das Odeonair findet dieses Jahr im Geissenschachen statt

BILD: ZVG

lichkeiten zur Abkühlung», so Olivia Groenke.

Um eine Woche verlängert
Ein weiteres Plus ist die Grösse des neuen Standorts. Die Kapazität ist mit 350 Plätzen deutlich höher als im Hinterhof des Odeon, wo etwa 200 Gäste Platz finden. Wegen der grösseren Kapazität und der neuen Lage hat sich das Team entschieden, das Odeonair um eine Woche zu verlängern und in drei Wochen nun 20 Filme zu zeigen. Und das Programm? «Um ein noch breiteres Publikum anzusprechen als bis anhin, haben wir einige grössere Produktionen in das Programm aufgenommen», sagt Olivia Groenke. Sie nennt zum Beispiel «The Devil Wears Prada 2» mit dem Originalcast rund um Meryl Streep, die Premiere des neuen Christopher-Nolan-Films «The Odyssey» oder mit «Vaiana» einen Film speziell für Familien mit Kin-

dern: «Es ist die Live-Action-Verfilmung des erfolgreichen Disney-Animationsfilms», so die Veranstalterin. «Auch diesen Film zeigt Odeonair als Premiere und in deutscher Fassung.»
Die Highlights der Saison
Das Programm setzt sich wie üblich aus diversen Highlights der vergangenen Kinosaison zusammen, darunter zum Beispiel der Musikfilm «Michael», die Schweizer Produktion «Hallo Betty» oder die deutsche Komödie «Ach diese Lücke, diese entsetzliche Lücke», sowie aus Vorpremieren wie «H for Hawk» mit Brendan Gleeson oder «A Sad and Beautiful World» aus Libanon. «Zum ersten Mal präsentieren wir ausserdem einige Filme in Kooperation mit anderen Organisationen und Partnerinnen», sagt Olivia Groenke. «Ein Highlight ist die spanische Komödie «Calle Malaga», die wir in Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat Brugg und

Forum 60 plus präsentieren.» Damit an diesem Abend auch mobilitätseingeschränkte Personen bequem in den Geissenschachen gelangen können, gibt es mit dem Oldie-Postauto Berni einen Shuttleservice. Zu den Filmen gibt es beim Open-Air-Kino an allen Abenden ein grosses Angebot an Getränken und Kulinarik, darunter Pizza und Pinsa, Currywurst, Drinks, Glace und Snacks. Und in der neuen Crêperie ist zu ausgewählten Filmen ein passender Crêpe erhältlich. Die erstmalige Durchführung des Odeonair am neuen Standort ist somit startklar. Ob der Geissenschachen eine temporäre oder definitive Lösung für das Festival sein wird, kann Olivia Groenke noch nicht sagen: «Das werden wir nach der ersten Ausgabe evaluieren und dann entscheiden.»
**10. Juli bis 1. August
Geissenschachen, Brugg**

REGION: Wie kommt CO₂ zurück in die Erde?

Verantwortung auf unserem Teller

Sonja Keel forscht zu landwirtschaftlichen Treibhausgasemissionen. Durch gesündere Ernährung könne jeder zur Reduktion beitragen, sagt sie.

MARLENE KALT

Kann der Boden schlucken, was der Mensch zu viel ausspuckt? Wie können wir Pflanzen für uns arbeiten lassen? Hilft gesundes Essen dem Planeten? Und warum ist Lachgas eine ziemlich ernste Angelegenheit? All das beschäftigt Forscherin Sonja Keel in ihrer täglichen Arbeit. Die 49-jährige Ehrendingerin ist Teamleiterin bei Agroscope, dem Kompetenzzentrum des Bundes für landwirtschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihre Hauptaufgabe ist eine besondere Jahresrechnung: Sie beziffert, ob die landwirtschaftlichen Böden in der Schweiz insgesamt mehr Kohlenstoffdioxid (CO₂) aufnehmen oder abgeben. Je mehr CO₂ die Böden aufnehmen und speichern können, desto besser. Was in der Luft bleibt, treibt die Klimaerwärmung weiter an. «Es gibt Bereiche, in denen man die Emissionen dank technischer Innovationen irgendwann auf null senken kann», sagt Sonja Keel. «Zum Beispiel im Verkehr, wenn nur noch Elektroautos fahren.» In der Landwirtschaft sei das nicht möglich, deshalb brauche es Methoden, um das Ausgestossene wieder in den Boden zu bringen. Das Ziel der «Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung» ist es, die

landwirtschaftlichen Emissionen um 40 Prozent gegenüber 1990 zu senken. «Derzeit haben wir erst 2 Prozent erreicht», sagt Sonja Keel. Neben den Jahresbilanzen untersucht sie mit Modellen, wie die Kohlenstoffbilanz der Ackerböden, Wiesen und Weiden verbessert werden kann. «Mit Humusaufbau kann man CO₂ aufnehmen und speichern», erklärt die Biologin. «Oder je nach organischem Dünger – Mist, Gülle oder Kompost – bleibt das Kohlendioxid kürzer oder länger im Boden gebunden.» Und wandle man Biomasse in Pflanzenkohle um – dabei wird das Material erhitzt, aber nicht verbrannt –, bleibe der Kohlenstoff darin sehr lang gespeichert. Ein weiterer Baustein sei, brachliegende Böden zu vermeiden: «Unbewachsene Erde setzt CO₂ frei», weiss Sonja Keel. «Setzt man dagegen Zwischenkulturen, nehmen diese Pflanzen CO₂ aus der Luft auf, weil sie es für ihr Wachstum brauchen, und bringen es in den Boden ein.» All das sei nichts Neues und längst angewendete Praxis, sagt die Wissenschaftlerin. Es gehe darum, das grösstmögliche Potenzial aus den Methoden zu schöpfen.

Basler Biologie
Sonja Keel ist in ihrem Berufsleben weit gereist. Die Herkunft hört man ihrem weichen Basler Dialekt an. In der Rheinstadt studierte sie Biologie, später doktorierte sie am Paul-Scherer-Institut und an der Uni Basel. Stellen als Jungwissenschaftlerin führten sie für zwei Jahre nach Nordschweden und für zweieinhalb Jahre in die USA,



Sonja Keel in ihrem Garten

BILD: MK

wo sie den Kohlenstoffkreislauf in Wäldern erforschte. Von beiden Orten sind ihr die flachen Hierarchien in Erinnerung geblieben: «In Schweden sind fast alle per Du, niemand schreibt seinen Professorentitel an. Erst mit der Zeit erkennt man die Rangordnung.» In den USA hätten die jungen Leute sehr viel Respekt bekommen, «Fähigkeiten waren wichtiger als Erfahrung». Zurück in der Schweiz, arbeitete sie an der Uni Bern, bevor sie vor zwölf Jahren nach Zürich Affoltern zu Agroscope kam. Hier betreut sie nun selbst junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Seit 15 Jahren wohnt Sonja Keel in Ehrendingen. Gekommen sind sie und ihr Mann wegen der Nähe zur Lägern, wo man Bergläufe machen und die Na-

tur geniessen kann. «Wir leben ohne Auto, deshalb schätzen wir den guten Anschluss an den öffentlichen Verkehr und dass es alles fürs tägliche Leben gibt», sagt sie. Zudem sei es schön, an einem Ort zu leben, «wo man sich noch grüsst». Entsprechend engagiert sie sich bei den Frauen im Zentrum und half beim Dorffest und bei der Kinderkleiderbörse mit. Neben ihren Hauptaufgaben leitet Sonja Keel bei Agroscope wechselnde Studien. Eine betrifft Lachgasemissionen, die entstehen, wenn Mikroben Stickstoffdünger umwandeln. «Stickstoff ist nötig für das Pflanzenwachstum», sagt die Biologin, «aber das entstehende Lachgas ist ein hochwirksames Treibhausgas, viel stärker als CO₂!» Um die Emissionen zu reduzie-

Inserate

129722 GA

Teppiche
Parkett
Bodenbeläge
Kork

Markus Biland AG

5413 Birmenstorf
Fellstrasse 6
Tel. 056 225 14 15
www.markus-biland.ch

Polohemden
und Poloshirts
für die heissen
Sommertage

Vogel
Pelze Chapellerie

056 441 14 32
in der Altstadt Brugg

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss

für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Die Redaktion behält sich vor, nach Redaktionsschluss eingesandte Texte in einer späteren Ausgabe zu publizieren.

Flyer und Programme

werden in der Agenda publiziert. Möchten Sie ausführlicher über Anlässe im «General-Anzeiger» informieren, bitten wir Sie, einen kurzen, verständlichen Text (Word) zu verfassen und diesen per E-Mail an redaktion@effingermedien.ch zu senden.

Die Redaktion

ren, müsse gezielter gedüngt werden, zudem sei die Freisetzung stark wetterabhängig. «In den Aufzeichnungen schlägt die Lachgaskurve je nach Wetterlage plötzlich hoch aus.» Düngen zum richtigen Zeitpunkt könne also hohe Emissionen verhindern. Die Forscherin möchte aber der Landwirtschaft nicht die ganze Verantwortung übertragen. «Ein grosser Treiber bei den Treibhausgasemissionen ist der Konsum von Fleisch und Milchprodukten.» Der Trend gehe dahin, mehr Tierprodukte zu essen, weil wir es uns leisten könnten. «Hinzu kommt die Verschwendung von Lebensmitteln, die wir zu viel eingekauft haben.» Unser Konsum sei eine wichtige Stellschraube, um die Emissionen in der Landwirtschaft zu senken. Auch die Ernährung war schon Teil einer Agroscope-Studie zur Kohlenstoffbilanz. Darin zeigte sich, dass die Menschen in der Schweiz im Durchschnitt zu viel Zucker und Fett konsumieren. «Sie halten sich nicht an die Ernährungspyramide», erklärt die Ehrendingerin. «Würden sie das tun, also unter anderem mehr Gemüse und weniger Fleisch essen, würden die landwirtschaftlichen Emissionen ebenfalls zurückgehen.» Sonja Keel selbst wurde schon vor 30 Jahren zur Vegetarierin – lang bevor sie wusste, dass das dem Klima förderlich ist. «Seit ich in diesem Bereich forsche, haben wir allerdings mehr Diskussionen übers Essen daheim», sagt die zweifache Mutter lachend. Denn ausser ihr ässen alle Familienmitglieder ziemlich gern Fleisch.

HAUSEN AG
Mitteilungen
aus der Gemeinde

Mit Elektro-Trendfahrzeugen sicher unterwegs
E-Trottinetts, E-Bikes und weitere Trendfahrzeuge erfreuen sich grosser Beliebtheit. Damit alle sicher unterwegs sind, gelten je nach Fahrzeug unterschiedliche Vorschriften zu Führerausweis, Helm, Höchstgeschwindigkeit und der Benützung der Verkehrsflächen.
Besonders wichtig: Für Leicht-Motorfahrräder benötigen Kinder unter 16 Jahren einen Führerausweis der Kategorie M. Zudem dürfen Elektrofahrzeuge weder auf Trottoirs noch auf Strassen mit Fahrverbot fahren. Gewisse Fahrzeugtypen wie Hoverboards oder Elektro-Einräder sind auf öffentlichen Verkehrsflächen gar nicht zugelassen. Der Flyer der Regionalpolizei Aargau mit den wichtigsten Voraussetzungen und Verkehrsregeln steht auf der Website [hausen.swiss](https://www.hausen.swiss) unter der Rubrik «Neuigkeiten» zum Download bereit.

Gesund durch die Hitzewelle – kostenloses Trinkglas
Wenn es im Sommer über längere Zeit sehr heiss ist, bedeutet das Stress für den Körper. Besonders ältere Menschen sollten deshalb darauf achten, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen. Mit der Aktion «Hitze und Gesundheit» macht der Kanton Aargau auf die gesundheitlichen Risiken

von Hitzewellen aufmerksam und gibt Verhaltenstipps für heisse Tage. Im Rahmen der Kampagne stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern ab 70 Jahren kostenlos ein Trinkglas und ein Flyer zur Verfügung. Das Trinkglas mit dem geschwungenen Wellendekor erinnert daran, täglich mindestens 1½ Liter Wasser zu trinken. Das entspricht fünf Füllungen des Aargauer Trinkglases. Das Trinkglas und der Flyer können ab sofort bei der Gemeindekanzlei bezogen werden, solange der Vorrat reicht.

Spielgruppe Schnäggehüsl – Plätze frei
Die Raum- und Waldspielgruppe bietet Kindern im Vorschulalter seit mehr als 20 Jahren erlebnis- und lehrreiche Morgen drinnen an der Hauptstrasse 26 (UG der früheren Turnhalle) oder in der Waldspielgruppe in der Natur. Für das kommende Schuljahr gibt es noch letzte freie Plätze. Weitere Informationen sind unter [schnaegghuesli-hausen.ch](https://www.schnaegghuesli-hausen.ch) zu finden.

Baugesuchsentscheid
Eine Baubewilligung wurde erteilt an:
– Geissberger Roman und Günthart Tanja, Hausen AG; energetische Dachsanierung, zusätzliche Fenster und Zweckänderung Dachgeschoss, Parzelle 1851, Narzissenstrasse 9

LUPFIG
Arbeiten bei
der Ausfahrt

Auf der A3 kommt es bei der Ausfahrt Brugg immer wieder zu Rückstau auf die Autobahn. Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen, soll nun die Steuerung der Lichtsignalanlage am Knoten Seebli in Lupfig optimiert werden. Dazu wird auf der Autobahnausfahrt in Fahrtrichtung Zürich eine neue Detektorschleife eingegrast, die künftig Rückstaus auf der Ausfahrt erfasst, damit die Grünzeiten gezielt verlängert werden können. Für diese Arbeiten musste die Ausfahrt Brugg am Sonntag, 28. Juni, bereits für eine Nacht gesperrt werden. Um während der Arbeiten die Sicherheit der ausführenden Kräfte zu gewährleisten, wurde im gleichen Zeitraum die Normalspur auf der Autobahn in diesem Bereich gesperrt und der Verkehr einspurig an der Baustelle vorbeigeführt. Weitere Arbeiten an der Lichtsignalanlage finden dann im August statt. Zu diesem Zeitpunkt werden neue LED-Einsätze an der Anlage installiert und die neue Detektorschleife in Betrieb genommen. Für diese Arbeiten muss die Lichtsignalanlage ausser Betrieb genommen werden. Die Arbeiten finden statt am Montag, 3. August, und Dienstag, 4. August. Der Verkehr wird während der gesamten Bauzeit, auch in den Nachtstunden, von einem Verkehrsdienst geregelt.

GA

LESERBRIEF

■ **Brugger Jugendfestrede**
Als relativ «alter Brugger» habe ich schon diverse Jugendfestansprachen gehört. Manchmal fand ich diese gut, manchmal etwas weniger gut. Was da aber nun dieses Jahr auf dem altherwürdigen Festplatz im Freudenstein vorgetragen wurde, kann man nun ohne die geringste Übertreibung als absolut einmalig bezeichnen. Da ruft doch tatsächlich eine junge Dame ohne den kleinsten relevanten Leistungsausweis die Jugend faktisch zum Ungehorsam gegen die ältere Generation auf. Sie will das Jugendfest «entstauben», es wird in den Raum gestellt, ob zum Beispiel das Lied «Grosser Gott, wir loben dich» noch zeitgemäss sei. Frühere Reden seien für die Jugend lediglich langweilig gewesen usw., hinzu kommen unqualifizierte politische Äusserungen. Die gesamte Darbietung war eine respektlose Tirade gegen Generationen von «ehemaligen Jugendlichen» und gegen frühere Redner. Um es klar zu sagen, diese Darbietung war eine einzige Nestbeschmutzung. Aber es kommt noch schlimmer, viel schlimmer. Die anwesenden Jugendlichen, Eltern und Gäste haben am Ende dieses Trauerspiels der Dame auch noch frenetischen Applaus gespendet. Das sagt alles aus über den Zustand unserer Gesellschaft. Freuen wir uns auf das nächste Jugendfest? Das es vielleicht ja nicht mehr gibt, wenn wir nur kräftig genug «entstauben», ganz im Sinne der Rednerin.

BEAT HOLLIGER, BRUGG

VILLIGEN: Forschung am Paul-Scherrer-Institut

Virtuelle Gewebe-Einfärbung

Forschende haben ein KI-System entwickelt, das Gewebebilder aus der Computertomografie einfärbt, um sie in 3D zu analysieren.

Als Rudolf Virchow im 19. Jahrhundert seine Zelltheorie der Krankheiten formulierte, veränderte er die Medizin grundlegend: Krankheiten entstehen nicht unerklärlich im Organismus, sondern in bestimmten Zellen und Geweben. Bis heute basiert die Pathologie – die Lehre von krankhaften Veränderungen – im Kern auf der zeitintensiven Untersuchung dünner Gewebeschnitte, die eingefärbt und unter dem Mikroskop betrachtet werden.

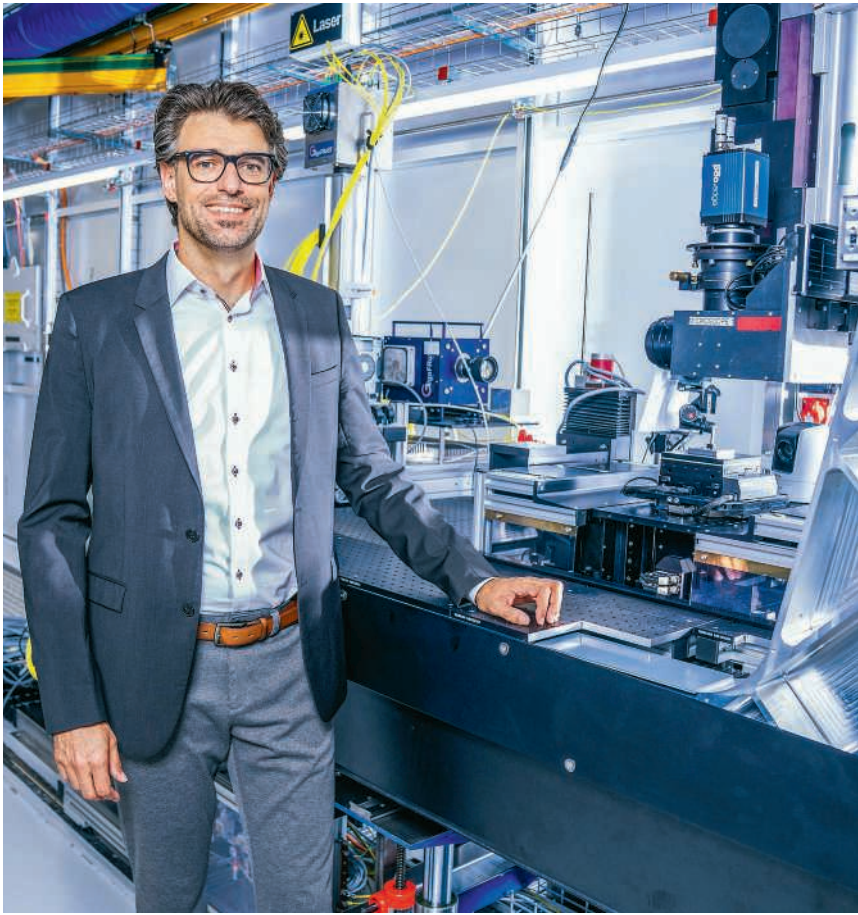
Nun ist es einem internationalen Forschungsteam am Paul-Scherrer-Institut (PSI) gelungen, die zweidimensionale Grenze zu überwinden. Mithilfe hochauflösender Mikro-Computertomografie (CT) und künstlicher Intelligenz (KI) erzeugte eine Gruppe um den PSI-Physiker Goran Lovric vom Zentrum für Photonenforschung am PSI virtuelle Einfärbungen von Gewebeproben, sogenannte Histologiefärbungen, wie es in einer Mitteilung heisst.

Somit müssen weder hauchdünne, empfindliche Schnitte angefertigt noch diese tatsächlich eingefärbt werden. «Wir haben zum ersten Mal gezeigt, dass eine virtuelle Färbung auf CT-Basis ähnliche Ergebnisse liefern kann wie die konventionelle Laborhistologie», erklärte Lovric. «Das eröffnet eine Fülle an klinischen und wissenschaftlichen Anwendungsmöglichkeiten.»

Vertraute Farbmarker

Die Forschenden kombinierten hochauflösende Phasenkontrast-Mikro-CT mit Methoden des maschinellen Lernens. Das System trägt den Namen «Vistact» – kurz für «Virtual STaining of micro-Computed Tomography». Während klassische CT vor allem Unterschiede in der Röntgendichte misst, nutzt die Phasenkontrast-Mikro-CT zusätzliche Informationen in der Strahlung und erreicht dadurch eine deutlich bessere Darstellung von Weichgewebe. So lassen sich selbst feine anatomische Strukturen dreidimensional und im Mikrometerbereich sichtbar machen – bislang allerdings nur in Graustufen.

In der Pathologie sind Fachpersonen jedoch darauf trainiert, typische Farbkontraste klassischer Histologiefärbungen zu interpretieren: Zellkerne erscheinen blauviolett, Kollagen rosa, elastische Fasern dunkel. In grauen CT-Datensätzen gehen viele dieser visuellen Orientierungspunkte verloren. «Wir wollten deshalb die vertraute Farbwelt der Histologie auf dreidimensionale CT-Daten übertragen», erklärt Lovric. Dafür trainierten die Forschenden eine spezialisierte KI mit Paaren aus echten histo-



Goran Lovric vom Zentrum für Photonenforschung am PSI BILD: PSI | MAHIR DZAMBEGOVIC

logischen Schnitten und den dazugehörigen CT-Aufnahmen. Die KI lernte auf diese Weise, welche mikroskopischen Muster typischerweise welche Einfärbung erhalten. Anschliessend konnte sie neue CT-Daten virtuell einfärben – quasi eine automatische Übersetzung zwischen zwei Bildwelten.

Präzisere Verortung

Ein entscheidender technischer Schritt war dabei die präzise Zuordnung der Bilder. Histologische Schnitte sind nur wenige Mikrometer dick und können beim Schneiden oder Aufziehen leicht verzogen werden. Zudem muss exakt bestimmt werden, an welcher Stelle im dreidimensionalen CT-Datensatz der jeweilige Schnitt liegt. Die Arbeitsgruppe um Lovric entwickelte dafür ein mehrstufiges Verfahren, das die entsprechende Ebene automatisch erkennt und mit den Histologiedaten abgleicht. Nach Angaben der Forschenden gelingt die räumliche Zuordnung damit deutlich präziser als mit bisherigen Standardverfahren.

Für die eigentliche virtuelle Färbung kam ein spezialisiertes KI-System zur Bild-zu-Bild-Übersetzung. Das Modell erhielt Graustufenbilder der Mikro-CT als Eingang und erzeugte daraus virtuelle histologische Präparate. Bemerkenswert war, dass die KI nicht nur grobe Farbflächen erzeugte, sondern unterschiedliche Gewebekomponenten plausibel differenzierte: Blut in den feinen Gefässen erschien gelblich, Kollagenstrukturen rosa, Oberflächen in der Lunge grau bis violett.

Test an Gewebe

Die Forschenden testeten ihr neues Verfahren an Lungengewebe, das Personen mit Lungenhochdruck entnommen worden war. Hierbei kommt es zu einem krankhaften Umbau der Lungengefässe. «Wir konnten die veränderten Gefässregionen dreidimensional kartieren», so Cristina Almagro-Pérez. Sie ist Erstautorin der neuen Publikation und hat während ihrer Masterarbeit in der Gruppe von Goran Lovric gearbeitet.

Die neue Technik kann automatisiert und deutlich schneller arbeiten als das aktuelle Vorgehen. Allerdings lässt sie sich noch nicht im Alltag in Spitälern einsetzen: Die benötigte Bildgebung erfolgte an einer der Grossforschungsanlagen am PSI. Die anfallenden Datenmengen waren enorm, und die Auflösung reichte oft noch nicht aus, um einzelne Zellkerne zuverlässig darzustellen. Zudem bleibt virtuelle Histologie noch eine statistische Rekonstruktion: Die KI erzeugt keine echten histologischen Informationen, sondern plausible Vorhersagen auf Basis der Trainingsdaten. Diagnostische Routinequalität erreiche das Verfahren derzeit noch nicht, betonen Almagro-Pérez und Lovric. Der «Proof of Concept» sei jedoch erbracht – und das Verfahren prinzipiell auf die Untersuchung verschiedener Krankheiten übertragbar. Gerade bei Tumoren, Gefässveränderungen oder komplexen Gewebearchitekturen kann diese Form der zerstörungsfreien 3-D-Pathologie die Erforschung von Krankheitsbiomarkern beschleunigen und dadurch langfristig neue diagnostische Perspektiven eröffnen.

ZVG | WERNER SIEFER

Am 16. und 30. Juli
erscheinen KEINE Zeitungen.

General-Anzeiger Rundschau Rundschau
Ausgabe Nord Ausgabe Süd



BRUGG: Organisationskomitee des Stafe 26 sucht Freiwillige

«Jede zusätzliche Person hilft uns»

In sechs Wochen beginnt in Brugg das grosse Stadtfest. Doch das Organisationskomitee ist nach wie vor auf der Suche nach Freiwilligen.

MARKO LEHTINEN

Der Countdown läuft. Ab dem 20. August steht ganz Brugg im Zeichen des Stadtfests 2026 (Stafe 26). Den Verantwortlichen fehlt es aber noch an Helferinnen und Helfern. Franziska Senn vom Organisationskomitee (OK) erläutert die Situation und ruft die Bevölkerung zum Mitmachen auf.

Franziska Senn, das OK ist auf der Suche nach Freiwilligen für über 1000 Helferschichten in den verschiedensten Bereichen. Wofür stehen diese 1000 Helferschichten konkret?

Mit den Helferschichten sind alle einzelnen Einsätze gemeint, die während des Stadtfests besetzt werden müssen – verteilt über die gesamte Veranstaltungsdauer und über alle Einsatzbereiche hinweg. Eine Helferschicht entspricht somit einem konkreten Einsatz während eines bestimmten Zeitfensters und dauert in der Regel vier Stunden. Da viele Helferinnen und Helfer mehrere Schichten übernehmen, benötigen wir deutlich weniger als 1000 einzelne Personen. Realistisch rechnen wir mit mehreren Hundert freiwilligen Helferinnen und Helfern, die diese Einsätze abdecken sollen. Jede zusätzliche Person hilft uns enorm, vor allem wenn jemand bereit ist, mehrere Schichten zu übernehmen.

Um welche Bereiche oder Funktionen handelt es sich konkret?

Hauptsächlich suchen wir Unterstützung in den Bereichen Kasse und Ticketumtausch, Eintrittskontrolle, Verkehrsdienst, Bühne, Administration und Büro sowie Springer. Gerade in den Bereichen Kasse, Eintrittskontrolle und Verkehrsdienst haben wir aktuell erhöhten Bedarf. Besonders gefragt sind zudem Helferinnen und Helfer für Abend- und Spätschichten. Die Aufgaben sind vielseitig – vom direkten Kontakt mit Besucherinnen und Besuchern bis zu organisatorischen Tätigkeiten im Hintergrund. Besonders als Springer sind Flexibili-



Franziska Senn vom Organisationskomitee des Stafe 26

BILD: ZVG

tät und die Bereitschaft gefragt, dort einzuspringen, wo kurzfristig Unterstützung benötigt wird.

Welche Voraussetzungen muss man als Helferin oder Helfer erfüllen?

Wir suchen motivierte, zuverlässige und engagierte Personen, die Freude daran haben, Teil eines grossen regionalen Events zu sein. Das Mindestalter beträgt grundsätzlich 16 Jahre. Einsätze von Jugendlichen sind mit dem Einverständnis der Erziehungsberechtigten aber möglich. Je nach Aufgabe sind unterschiedliche Fähigkeiten gefragt. Für die Kasse oder das Ticketing sind Freundlichkeit, Genauigkeit und ein sicherer Umgang mit Menschen wichtig. Im Verkehrsdienst braucht es Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit. Bühnenhelfer sollten ausserdem körperlich belastbar und flexi-

bel sein. Wichtig ist vor allem die Bereitschaft, mitanzupacken und gemeinsam etwas Grosses auf die Beine zu stellen. Als Anerkennung für ihren Einsatz erhalten unsere Helferinnen und Helfer 10 Franken pro Stunde, ein Helfershirt, einen Verpflegungsgutschein sowie ein Getränk. Und bereits ab einer übernommenen Schicht erhalten sie einen Tageseintritt. Wer drei oder mehr Schichten übernimmt, erhält anstelle des Tageseintritts einen Festivalpass. Einzelhelferinnen und Einzelhelfer werden direkt nach Ende ihrer Schicht entschädigt. Bei Vereinen erfolgt die Abrechnung gesammelt nach dem Fest mit dem jeweiligen Verein. Zusätzlich findet im Rahmen des Hauptprogramms eine offizielle Ehrung unserer Volunteers statt. Damit möchten wir das grosse Engagement unserer Helferinnen und Helfer

sichtbar machen und ihre wertvolle Unterstützung würdigen.

Wo sollen sich Interessierte melden?

Die Helfersuche läuft über die Plattform Swiss Volunteers. Interessierte können sich dort registrieren und für passende Einsätze anmelden unter: stafe26.ch/helfer.

Sie sagen, dass ein Anlass dieser Grössenordnung ohne freiwillige Helferinnen und Helfer nicht möglich sei. Heisst das, dass das OK abhängig ist von der Freiwilligkeit von Helfern – beziehungsweise bei der Planung von Anfang an fix damit gerechnet hat?

Ja, ganz klar. Bei einem Anlass dieser Grössenordnung ist freiwilliges Engagement ein zentraler Bestandteil des Konzepts. Das ist keine spontane Notlösung, sondern von Beginn an Teil der Planung. Stadtfeste leben von Gemeinschaft, lokalem Engagement und Menschen, die bereit sind, sich für ein gemeinsames Erlebnis einzusetzen. Ohne diesen Einsatz wäre ein Fest in dieser Form organisatorisch und finanziell kaum realisierbar.

Hat sich das OK beim Einsatzwillen von potenziellen Freiwilligen verrechnet, dass es jetzt erneut einen Aufruf starten muss?

Nein, überhaupt nicht. Bei Grossveranstaltungen ist es völlig normal, dass die Helfersuche über mehrere Phasen läuft und man insbesondere in der Schlussphase nochmal gezielt zusätzliche Helferinnen und Helfer sucht. Zudem entwickelt sich der genaue Helferbedarf bei einem Anlass dieser Grössenordnung laufend weiter. Je konkreter die Planung in den einzelnen Bereichen wird, desto präziser lässt sich abschätzen, wie viele Einsätze und Helferschichten effektiv nötig sind.

Und was geschieht, wenn sich keine Helferinnen und Helfer mehr melden? Ist die Durchführung dann gefährdet?

Derzeit gehen wir davon aus, dass wir die offenen Schichten besetzen können, wir erhalten laufend neue Anmeldungen. Trotzdem ist klar: Für einen reibungslosen Ablauf brauchen wir genügend Freiwillige. Jede zusätzliche Anmeldung erhöht unsere Planungssicherheit und entlastet das bestehende Team.

Inserat

129924N GA

Dein Partner für gutes Sehen
moser optik
BRILLEN UND CONTACTLINSEN
5200 BRUGG www.moser-optik.ch

WINDISCH Kommission für das EW

Der Gemeinderat hat die Mitglieder der künftigen Betriebskommission des Elektrizitätswerks (EW) Windisch gewählt: Thomas Ruckstuhl (Windisch), Mohamed Saleh (Windisch), Hans Zellweger (Windisch), Thoralf Möbius (Habsburg), Kurt Schneider (Hausen) und Anita Bruderer (als Ressortvorsteherin des Gemeinderats von Amtes wegen). In der zweiten Jahreshälfte werden die gewählten Mitglieder als designierte Betriebskommission in die laufenden Arbeiten zur Umsetzung der Rechtsformänderung einbezogen. Die neue Betriebskommission wird ihre Funktion mit der Umwandlung des EW Windisch in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt per 1. Januar 2027 übernehmen.

GA



Michael Ganz

BILD: ZVG

WINDISCH Neuer Leiter im Lernwerk

Die Lernwerk Betriebe AG hat einen neuen Vorsitzenden der Geschäftsleitung. Michael Ganz hat den Vorsitz am 1. Juli übernommen. Er folgt auf Christian Bolt, der nach 31 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsleitung und Gründer des Lernwerks planmässig zurückgetreten ist. Michael Ganz war zuletzt während elf Jahren Geschäftsführer von Sexuelle Gesundheit Aargau. Zuvor gehörte er von 2002 bis 2013 dem Aarauer Stadtrat an und verantwortete das Ressort Soziales, Gesundheit, Alter und Jugend. Zudem präsidierte er die Sparte Spitex im Gesundheitsverband Aargau sowie die Spitex Aarau. Seit rund 25 Jahren ist er ausserdem unternehmerisch in der Gastronomie tätig, und zwar als Inhaber des ehemaligen Boiler-Clubs in Aarau. «Wir freuen uns, mit Michael Ganz eine in Politik und Verwaltung gut vernetzte Führungspersonlichkeit mit breit gefächerten Erfahrungen gewonnen zu haben, die das Lernwerk als etablierte Organisation in der Arbeitsmarktintegration weiterführen kann», schreibt der Lernwerk-Verwaltungsrat in einer Mitteilung. GA

SAC BRUGG

■ Einweihung der Gelmerhütte

Am 27. Juni wurde der Umbau der Gelmerhütte eingeweiht. Die auf 2412 Metern gelegene Hütte zeigt sich als schmucker, moderner und zweckmässiger Bau. Das 3,8-Millionen-Franken-Projekt des SAC Brugg ist nun abgeschlossen. 100 Jahre Geschichte hat das «Dach in den Bergen».

Wer am 27. Juni zur Gelmerhütte hochstieg, wurde von den Klängen der Ländlerkapelle Giglistock empfangen. Auf die geladenen Gäste wartete ein Apéro auf der Terrasse, und das Personal schenkte kühle Getränke ein. Jetzt war auch Gelegenheit für einen Rundgang durch den Neubau: Während bei der Fassade der Charakter der alten Hütte bewahrt wurde, staunte man im Innern ob der geräumigen, modernen Holzarchitektur.

Der offizielle Teil folgte im Gebäude. Präsident Alois Wyss begrüsst die Gäste im Aufenthaltsraum: das aktuelle Hüttenwartteam und seine Vorgänger, Ehrenmitglieder, Behörden, Unternehmungen, die am Bau beteiligt waren, und Sponsoren.

Er erzählte, wie das Lawinengutachten 2020 den grossen Traum des Umbaus dämpfte. Es verlangte, dass das Gebäude lawinensicher gebaut werde. Es zeigte sich, dass das technisch wohl



Das 3,8-Millionen-Franken-Projekt des SAC Brugg ist abgeschlossen

BILD: ZVG

möglich war, aber war es auch finanzierbar? Alois Wyss erläuterte, wie die nötigen 3,8 Millionen Franken zusammenkamen. Unter der Leitung des Architekten Lorenz Jaisli trotzten die Bauleute Schnee und Sturm und errichteten 2025 den Bau innert acht Monaten. Das Gebäude wurde ausgehöhlt und neu gestaltet. Man traf auf viel mehr Fels als erwartet. Dieser wurde gesprengt und für die Fassade verwendet. Das Spalten der Steine übernahm

men Sektionsmitglieder. In 30 Arbeitseinsätzen in diversen Bereichen leisteten die SAC-Mitglieder 3000 Stunden Fronarbeit. Das hat sich gelohnt. Die Hütte ist nun ein wahres Bijou, das sich harmonisch in die Landschaft einfügt.

Als nächster Redner rühmte Architekt Lorenz Jaisli die gute Zusammenarbeit zwischen ihm als Unterländer und den Haslitaler Unternehmungen. Die grösste Herausforderung des Umbaus war für ihn die Verpflegung der

Bauleute. Hüttenchef Willi von Atzigen erzählte von seinem Kaltstart in seiner Funktion. Er leitete während des Umbaus die Erneuerung der Strom- und Wasserversorgung. «Vorbereitung ist alles!», sagte er, und man müsse hartnäckig dabei bleiben. Glücklicherweise zeigte er sich darüber, dass das Projekt unfallfrei über die Bühne ging. Vor 40 Jahren hatten die Sprengungen des letzten Umbaus Hüttenwart Peter Schläppi als Knabe fasziniert. Mit diesen Erinnerungen begann er seine Ausführungen. Er bestätigte, dass der Umbau gelungen sei, schliesslich teste er ihn mit seinem Team seit Tagen mit praktischer Arbeit. Wie seine Vorredner betonte er, welche wichtige Rolle der Präsident bei der Beschaffung der finanziellen Mittel eingenommen habe.

Und eine neue Flagge wurde ihm von Ulrich Delang vom Zentralverband übergeben. Ehrenmitglied Andreas Bürgi überreichte dem Hüttenwart zwei gerahmte Fotos vom letzten Umbau. Darauf ist dieser als Siebenjähriger zu sehen. Mit der Ankündigung des Mittagessens wurde der offizielle Teil geschlossen. Der gemütliche Teil machte seinem Namen alle Ehre, blieben doch die meisten Gäste in der Hütte und entflohen so der Rekordhitze im Tal. ZVG

REGION: Anna Canzanis Reise zum Nordkap

Vom Aargau bis ans Ende Europas

Auf ihrem Bike fährt Anna Canzani seit mehreren Wochen allein durch Europa und zeigt, wie weit Entschlossenheit und Abenteuerlust tragen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Seit Anfang Mai ist Anna Canzani unterwegs. Allein, mit einem Gravelbike, einem Zelt und einer beeindruckenden Portion Willenskraft. Die 26-jährige Untersiggenthalerin hat sich ein Ziel gesetzt, das für viele ein Traum bleibt: das Nordkap, der nördlichste Punkt Europas, wo die Sonne im Sommer nicht untergeht und die Landschaft in ihrer kargen Schönheit fast unwirklich wirkt.

Die Motivation für dieses Abenteuer ist tief verankert. «Ich habe die letzten beiden Sommerferien immer mit dem Velo verbracht», erzählt Anna Canzani. «Das waren kürzere Reisen. Aber irgendwann konnte ich mir gar nicht mehr vorstellen, anders unterwegs zu sein.» Als Sekundarlehrerin gönnt sie sich nun ein Zwischenjahrprojekt. Den Winter verbrachte sie als Skilehrerin. Vorbereitet auf dieses Abenteuer hat sie sich kaum. «Ich habe zu Hause nicht einmal im Garten im Zelt übernachtet», sagt sie lachend. Unterwegs merkte sie dann aber, dass Schlafsack und Liegematte in die Jahre gekommen waren. Also kaufte sie kurzerhand beide Sachen neu.

Dass es ausgerechnet das Nordkap wurde, war eher Zufall. «Ich habe von

der Eurovelo-Route 11 gehört und wollte sie mit ein paar Anpassungen einfach radeln.» Ihre Route führte sie via Deutschland, Österreich, Tschechien und Polen weiter durch die baltischen Staaten. Länder, die sie bewusst abseits der grossen Touristenströme erleben wollte. «Ich wollte Orte sehen, die man nicht automatisch präsent hat. Und ich wollte mich überraschen lassen – von Landschaften, Begegnungen und von mir selbst.»

Die Überraschungen blieben nicht aus: In Polen wurde ihr eine Übernachtung bei einem nur polnisch sprechenden Priester organisiert, und in Lettland landete sie auf der Suche nach einem Schlafplatz versehentlich auf einem Privatgrundstück und wurde mit Tee, einem Bett und Frühstück verwöhnt. In Estland lernte sie Linda aus Deutschland kennen, mit der sie zwei Tage gemeinsam unterwegs war. «Die Gastfreundschaft ist unglaublich. Ich bin allein unterwegs, aber eigentlich nie allein.»

Keine einzige Panne

Mitte Juni, beim Interviewtermin, ist Anna Canzani gerade in Finnland unterwegs, im strömenden Regen. Sie radelt, trägt Ohrstöpsel, wirkt aber hellwach, zufrieden und beantwortet, leicht keuchend, alle Fragen. Bis jetzt hat sie 3471 Kilometer zurückgelegt und 16 847 Höhenmeter überwunden, hinter ihr liegen 32 Velotage. An sechs Tagen hat sie eine Pause eingelegt und fünf Hauptstädte besucht. Und eine Velopanne hat es bis jetzt nicht gegeben.



Gut ausgerüstet für die Reise: Anna Canzani

BILD: ZVG

«Die grösste Challenge war bisher der Gegenwind», sagt sie. Aber es gibt auch gute Phasen, wie an jenem Tag in Litauen entlang wunderschöner Seen, als sie enorm viel Energie verspürte und satte 220 Kilometer in zehn Stunden am Stück durchfuhr. «Das Coolste an meiner Reise ist, am Morgen loszufahren und nicht zu wissen, wo ich abends übernachte.»

In Estland bereitete sie sich auf die Fähre nach Helsinki vor und damit auf den wohl naturverbundensten Teil ihrer Reise: Finnland von Süden nach Norden zu durchqueren. «Ich glaube,

die Mücken haben mich schon erwartet», sagt sie lachend. «Aber das gehört dazu. Ich nehme es sportlich.» Heimweh kennt sie nicht. «Ich bin ja auf Instagram mit meinen Lieblingsmenschen verbunden und kann jederzeit telefonieren.» Anna Canzani genießt das Alleinsein.

«Ich kann es mir gar nicht mehr vorstellen, mit jemandem unterwegs zu sein. So habe ich meinen eigenen Rhythmus und mein eigenes Tempo.» Sie übernachtet bei Privatpersonen, auf Campingplätzen, in kleinen Holzhütten oder im Zelt mitten in der Na-

tur. Das Einzige, was ihr etwas Bauchweh macht, sind die wilden Tiere.

Auch die Verpflegung unterwegs sei erstaunlich unkompliziert. «Es gibt genug Einkaufsmöglichkeiten.» Ihr Menüplan: Zum Frühstück gibt es Nüsse oder Äpfel. Das Mittagessen besteht aus Gemüse, Brot, Tofu oder Hüttenkäse. Nachmittags bestellt sie oft Kuchen, und zum Znacht wird dank dem Gaskocher immer warm gegessen.

Dass eine junge Frau allein durch halb Europa radelt, sorgt oft für Staunen. Für Anna Canzani ist es mehr als eine sportliche Leistung: «Ich möchte zeigen, was Frauen alles allein schaffen. Manchmal braucht es nur den ersten Tritt in die Pedale.» Gefährliche Situationen habe sie jedenfalls bis anhin keine erlebt. Die Untersiggenthalerin fotografiert viel und schreibt Tagebuch. Auf Instagram dokumentiert sie ihre Reise mit wunderschönen Bildern, ehrlichen Texten und Momenten, die zeigen, wie viel Mut, Leichtigkeit und Lebensfreude in diesem Abenteuer stecken. Sie möchte mit ihrer Reise andere inspirieren, selbst wieder mehr draussen zu sein, mehr zu wagen, mehr zu erleben. Gibt es ein Buch oder gar eine Vortragstour, wenn sie wieder zurück ist? «Nein, das gibt es nicht.» Wenn alles gut läuft, erreicht Anna Canzani das Nordkap in Kürze. Und dann? «Dann fahre ich wieder zurück Richtung Schweiz. Diesmal via Norwegen.»

Inzwischen hat Anna Canzani das Nordkap erreicht – viel schneller als gedacht, wie sie schreibt, und immer noch «mega motiviert zum Witerfahre».

Inserat

Aktion

Montag, 6.7. bis Samstag, 11.7.26

Coca-Cola
6 x 1,5 l

-33%
10.80 statt 16.20

-34%
12.95 statt 19.75

Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 5 x 100 g

-20%
4.70 statt 5.90

Pom-Bär
Original, 2 x 100 g

-20%
9.50 statt 11.90

Kellogg's Cerealien
div. Sorten, z.B. Trésor Choco Nut, 2 x 410 g

-20%
9.45 statt 11.85

Hero Rösti
div. Sorten, z.B. Original, 3 x 500 g

-32%
6.30 statt 9.30

Volg Ice Tea Lemon
6 x 1,5 l

-20%
11.95 statt 14.95

Feldschlösschen Original
10 x 33 cl

-38%
7.90 statt 12.90

Sheba
div. Sorten, z.B. Fresh & Fine Geflügel, 15 x 50 g

-21%
9.90 statt 12.60

Elmex
div. Sorten, z.B. Zahnpasta Sensitive Plus, 2 x 75 ml

-40%
16.95 statt 28.25

Tempo WC-Papier
div. Sorten, z.B. Classic, weiss, 3-lagig, 24 Rollen

Frische-Aktion

Ab Mittwoch

-25%
9.50 statt 12.70

Frisco extrême Cornets
div. Sorten, z.B. Erdbeer/Vanille, 6er-Pack

-34%
2.50 statt 3.80

Charentais-Melonen
Spanien/Frankreich/Italien, Stück

-28%
3.20 statt 4.50

Mini-Wassermelonen
Spanien/Italien, Stück

-22%
7.95 statt 10.20

Agri Natura Milch UHT Sixpack
div. Sorten, z.B. Vollmilch, 6 x 1 l

-20%
3.65 statt 4.60

Floralp Rahmdosen
div. Sorten, z.B. Halbrahm ohne Zucker, 250 g

-30%
2.95 statt 4.25

Agri Natura Schweinssteak
mariniert, per 100 g

-20%
6.30 statt 7.90

Emmentaler Kalbfleischbratwurst
2 x 130 g

Folgende Wochenhits sind in kleineren Volg-Läden evtl. nicht erhältlich:

ültje Nüsse
div. Sorten, z.B. Cashews/Erdnüsse Honig & Salz, 2 x 200 g

10.80
statt 12.80

L'Or Kaffee kapseln
div. Sorten, z.B. Lungo profondo, 40 Kapseln

13.95
statt 19.95

Knorr Risotto
div. Sorten, z.B. Tomato, 2 x 250 g

6.95
statt 8.40

Hero Ravioli
div. Sorten, z.B. Eierravioli, 2 x 870 g

10.80
statt 12.80

Volg Gemüsekonserven
div. Sorten, z.B. Erbsen/Karotten fein, 2 x 260 g

3.50
statt 4.20

Le Parfait
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 200 g

6.90
statt 8.40

La Côte AOC
Lumière du Soleil, Schweiz, 75 cl, 2024

8.90
statt 11.50

Tempo Feuchttücher
div. Sorten, z.B. sanft & pflegend, 4 x 42 Tücher

9.60
statt 14.40

Alle Standorte und Öffnungszeiten finden Sie unter volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.

frisch und fründlich

130161/RSK

REGION: Das 90-jährige Aarekraftwerk Klingnau wird ertüchtigt

Leistung steigt im zweistelligen Bereich

Zur Sicherung der Stromversorgung investieren Axpo und AEW Energie mehr als 100 Millionen Franken in das Aarekraftwerk Klingnau.

PETER GRAF

Das von 1931 bis 1935 an der Aare zwischen Klingnau und Koblenz erstellte Laufwasserkraftwerk soll in den kommenden Jahren umfassend erneuert werden. Bis 2031 sollen in die Anlage, die im Schutzgebiet des Bundesinventars der Landschaften und Naturschutzdenkmäler von nationaler Bedeutung verzeichnet ist, rund 105 Millionen Franken investiert werden. André Kaufmann, Betriebsleiter des Aarekraftwerks in Klingnau, gewährte während einer Medienführung am 25. Juni einen vertieften Einblick in die geplanten Arbeiten.

Das Aarekraftwerk Klingnau ist ein Partnerwerk von Axpo (60 Prozent) und AEW Energie AG (40 Prozent). Im Zusammenhang mit der Erneuerung der Turbinen und Generatoren soll die gesamte Anlage ertüchtigt werden, zumal mit der Neukonzessionierung des Kraftwerks im Jahr 2015 durch die Aarekraftwerke Klingnau AG die Verpflichtung eingegangen wurde, den Betrieb der Anlage bis 2075 sicherzustellen.

Operation am offenen Herzen

In den vergangenen 90 Jahren hat das Aarekraftwerk pro Jahr durchschnittlich 210 Millionen Kilowattstunden erneuerbaren Strom produziert. Mit dem geplanten Ersatz der drei Generatoren und der Revision der drei Turbinen wird die hohe Verfügbarkeit des Kraftwerks weiter gestärkt. Zudem können die revidierten Turbinen mehr Wasser für die Stromproduktion verarbeiten, was eine durchschnittliche Erhöhung der Jahresproduktion um 11 Prozent auf 230 Millionen Kilowattstunden bringt. Das entspricht dem Strombedarf von über 55 000 Vierpersonenhaushalten.

Nach über 90 Jahren Schwerstarbeit hat die Technik trotz stetem Unterhalt ihre Grenzen erreicht. «Bei den Generatoren haben Stator- und Rotorwicklungen ihre technische Lebensdauer überschritten. Bei den Turbinen sind Bauteile nach der langen Betriebsdauer verschlissen. Das Projekt hält einige Herausforderungen bereit», erklärte André Kaufmann auf dem Rundgang.

«Die Maschinengruppen, also die Turbinen und Generatoren mit einem



Arbeitsbereich unter dem künftigen Fuss- und Veloweg

BILDER: PG UND ZVG



Der Betriebsleiter des Aarekraftwerks, André Kaufmann, erläutert das geplante Vorgehen

Gewicht von etwa 180 Tonnen, werden zum ersten Mal nach 90 Jahren Betrieb in die Maschinenhalle hochgezogen, abtransportiert und später wieder in die Halle transportiert und eingesetzt. Das erfordert den Ersatz der beiden Krane im Maschinensaal, die für diesen Arbeitsschritt gekoppelt werden müssen», so André Kaufmann weiter.

Monatelange Pause

Dabei dürften die engen Platzverhältnisse im einstelligen Zentimeterbereich zwischen Turbinen und Hallenwand eine der grösseren Herausforderungen sein, zumal die neuen Maschinen rund 190 Tonnen wiegen. Die Arbeiten werden gestaffelt vorgenommen, was einer Operation am offenen Herzen gleichkommt. Es wird immer nur an einer der drei Maschinengruppen gearbeitet. Die anderen beiden Kaplan-Turbinen, durch die bei Volllast in der Sekunde bis zu 270 Kubikmeter Wasser pro Sekunde fliesen, bleiben in Betrieb und produzieren weiterhin Strom.

Jede Maschinengruppe wird während etwa 15 Monaten ausser Betrieb sein, da nach dem Wiedereinbau eine Testphase vorgesehen ist. Der Ausbau der ersten Turbine erfolgt im kommenden November. Das ganze Unterfangen wird ungefähr sechs Jahre in Anspruch nehmen, sodass das Kraftwerk 2032 wieder den Vollbetrieb aufnehmen kann. Investiert wird aber ebenso in die Leittechnik, die Spannungsregler, Turbinenregler und die Eigenbedarfsversorgung.

Verbindende Wanderroute

Die Rechelemente und Querverbindungen sind stark abgenutzt. Um den Weiterbetrieb zu sichern, müssen die Rechen ersetzt und Armaturen mit einem Korrosionsschutz versehen werden. Revidiert werden ausserdem die Dammbalkenarmaturen sowie die Stauwehrschützen, mit denen der Wasserdurchlass reguliert werden kann. An diesen Bauteilen nagte der Zahn der Zeit, was das Sandstrahlen und



Das Maschinenhaus

Malerarbeiten nach sich zieht. Nachdem diese Arbeiten auf einem Bildschirm hatten verfolgt werden können, zeigte sich ein Berufstaucher in seiner Ausrüstung an der Wasseroberfläche.

Zurzeit verläuft der etwa vier Meter breite Aargauer Wanderweg über die oberwasserseitige Brücke zwischen dem Maschinenhaus und dem Rechen. Der Weg wird von der Bevölkerung auch als beliebte Verbindung mit dem Fahrrad zum Bahnhof Klingnau genutzt. «Das führt zu einem Sicherheitsrisiko mit der dort installierten Rechenreinigungsmaschine bei der Entfernung von Schwemmholtz, zum Beispiel nach Starkregen, was oft den Einsatz von schwerem Gerät nach sich zieht, sowie beim Setzen der Oberwasserdammbalken bei Revisionsarbeiten an den Maschinengruppen», so André Kaufmann.

Gegenüber diesen Arbeiten fehlt seitens der Schaulustigen oft der nötige Respekt. Um die Sicherheit zu erhöhen und die aus dem Konzessionsprojekt noch offene Massnahme betreffend Biberaufstiegsrampe zu realisieren, wird der öffentliche Gehweg auf die Trafobrücke nördlich des Maschinenhauses verlegt.

Durch einen Zaun soll das Werksgelände vom öffentlichen Raum abgegrenzt werden. Um der Schwarzmeergrundel den Zugang zu verunmöglichen, wurde die Fischtreppe geschlossen.

Eine neue hochmoderne Fischaufstiegsanlage mit vier Einstiegen und Lockstropumpen soll es künftig den Fischen erlauben, flussaufwärts zu wandern. Mit einer Sperre soll der Schwarzmeergrundel der Zugang verweigert werden.



Der Blick in die Maschinenhalle offenbart die engen Platzverhältnisse

Inserat

Sommer-Deals

jetzt bis **40 %**

auf unser ganzes Qualitäts-Sortiment ab Ausstellung

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18

SCHINZNACH-DORF
Degerfeldstr. 7 Industrie Dägerfeld

Die Stadt Brugg feiert die Jugend

Brugg hat vergangenen Donnerstag seine alten Bräuche gefeiert – mit dem Rutenzug durch die Altstadt und einer stimmungsvollen Morgenfeier.

Den Auftakt bildete der farbenfrohe Rutenzug, der sich am Morgen pünktlich zum Glockengeläut um 8.45 Uhr vom Rathausplatz durch die Altstadt bewegte. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler zogen mit ihren kunstvoll geschmückten Ruten durch die Gassen und wurden von den Zuschauerinnen und Zuschauern, die Spalier standen, mit Applaus begleitet. Daneben erfüllten Musikklänge die Strassen. Der Umzug zeigte einmal mehr, mit wie viel Stolz die Tradition von der jungen Generation weitergetragen wird.

Im Anschluss versammelten sich die Teilnehmenden zur Morgenfeier auf dem Freudensteinplatz. Um 9.30 Uhr begann das abwechslungsreiche Programm, das Musik, Gesang und Wortbeiträge vereinte. Die Jugendmusik eröffnete mit «Brown Eyed Girl» von Van Morrison, bevor der gemeinsame Gesang mit «Grosser Gott, wir loben dich» den Platz erfüllte. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt des Rutenzug-Chors, begleitet von der Band der Lehrpersonen der Musikschule. Mit Liedern wie «Run Free» von Michael Patrick Kelly und «Heat» von Anna Rossinelli sorgten sie für emotionale und mitreissende Momente.

Die Jugendfestrede von Wortkünstlerin Johanna Ruoff setzte nachdenkliche und zugleich witzig-inspirierende Akzente. Sie eröffnete ihre Rede in Gedichtform und erntete dafür spontanen Applaus. Später stimmte sie sogar singend einige Zeilen an. Dabei blickte sie auf ihre eigene Schulzeit und ihre Erinnerungen an das Jugendfest zurück: vom Arm, der nach langem Winken wehtat, über die Kieferschmerzen vom ständigen Lächeln bis zur Vorfreude auf die begehrten Brötli. Mit persönlichen Worten wandte sie sich an die Kinder und Jugendlichen und ermutigte sie, über sich hinauszuwachsen: «Euch gehört die Zukunft. Macht etwas daraus», betonte sie. Mehr noch: «Eigentlich gehört euch schon die Gegenwart.» Mut und Zuversicht seien entscheidend, um die eigenen Ziele zu erreichen. Es war eine der vielen Botschaften, die sie den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern mit auf den Weg gab.

Auch das Singen kam nicht zu kurz: Mit «Brugg international», erarbeitet von der Schreibgruppe Brugg, sowie dem traditionellen «Bruggerlied» von Ernst Broechin wurde das Gemeinschaftsgefühl spürbar. Und die Jugendmusik setzte mit «Born to Be Wild» einen weiteren kraftvollen Akzent.

Trotz sommerlicher Temperaturen war die Stimmung ausgelassen und feierlich. Lehrpersonen, erkennbar an schwarz-weißen Rosetten, sorgten für Orientierung und Unterstützung. So verband der Tag auf eindrückliche Weise gelebte Tradition mit musikalischer Vielfalt und gemeinschaftlichem Erleben. Es war ein Jugendfest, das noch lang in Erinnerung bleiben wird.

TEXT: ISP | BILDER: ISP, SBE

WEITERE BILDER
ihre-region-online.ch



BILD: AARGAUER ZEITUNG, ALEX SPICHALE



BILD: AARGAUER ZEITUNG, ALEX SPICHALE





BILD: ZVG

32 motivierte Mädchen und Jungs gab es am Freitag, 26. Juni, Vollgas und wurden von zahlreichen Fans sowie ihren Familien lautstark angefeuert. Auch Petrus meinte es dieses Jahr gut – fast etwas zu gut: Bei Temperaturen von über 30 °C verlangte der Mülliger Sprint den Teilnehmenden einiges ab. Die Kinder liessen sich davon jedoch nicht beeindrucken und zeigten tolle

Leistungen und grossen Einsatz. Zur Belohnung für die Strapazen durfte natürlich die traditionelle Glace nicht fehlen.

Die drei Schnellsten jeder Kategorie durften sich über eine Medaille freuen. Diese wurden von Thomas Meier von Enconrol, unserem Medaillensponsor, überreicht. Und die zwei schnellsten Mädchen und Jungs pro Jahrgang qualifizierten sich für den Aargauer Final in Brugg. ZVG

Vermisste tot aufgefunden

Das Schicksal der beiden jungen Männer, die vergangene Woche in Aare und Reuss verschwunden waren, ist geklärt, wie die Kantonspolizei mitteilt. Beide wurden letzte Woche tot aufgefunden. Beim Flusskraftwerk in Döttingen fanden Angestellte am Dienstagmorgen, 30. Juni, eine männliche Leiche. Bei einem Suchflug mit einer Drohne sichtete die Regionalpolizei Brugg am Nachmittag in der Reuss bei Gebenstorf ebenfalls eine tote Person. Die Kantonspolizei, die Staatsanwaltschaft sowie das Institut für Rechtsmedizin Aarau konnten die Identität der Verstorbenen klären. So handelt es sich bei dem in Döttingen gefundenen Mann um den 28-jährigen Pakistani, der am Samstag davor bei Windisch von einer Fussgängerbrücke in die Aare gesprungen war. Auch konnte der in Gebenstorf aus der Reuss geborgene Leichnam als der vermisste 20-jährige Somalier identifiziert werden, der seit Freitagabend vermisst wurde. Nach vorliegenden Erkenntnissen seien beide Männer ohne Fremdeinwirkung beim Baden im Fluss ertrunken.

RS



BILD: ZVG

Gmeind stimmt Krediten zu

Die Einwohnergemeinde hat an ihrer Versammlung vom 25. Juni unter anderem einen Verpflichtungskredit für den Ersatz der Schliessenanlage mit teilweise digitalen Zylindern in Höhe von 34 000 Franken sowie einen Verpflichtungskredit für den Bau einer hindernisfreien Bushaltestelle in Höhe von 353 000 Franken genehmigt. Ja sagte die Versammlung ausserdem zu einem Verpflichtungskredit für die Erschliessung von Spittel Nord mit einem Wasserleitungsersatz im Betrag von 820 000 Franken und zu einem Verpflichtungskredit für die Erschliessung von Pfründmatt mit einem Wasserleitungs- und Schmutzwasserersatz in Höhe von 810 000 Franken. Genehmigt wurde ebenfalls ein Zusatzkredit für die Gesamtrevision der allgemeinen Nutzungsplanung mit einer Bau- und Nutzungsordnung, einem Bauzonenplan und einem Kulturlandplan im Betrag von 50 000 Franken. GA

■ Die Cafés in Turgi schliessen

Nicht alle und nicht wirklich. Und doch, eines der ältesten hat geschlossen. Leider. Turgi hat sich mit der Fusion mit Baden gewandelt. Das zeigt sich zum Beispiel bei der neuen Parkordnung der Bahnhofstrasse. Die Bahnhofstrasse lebt weiter. Post und die Geschäfte prägen weiterhin das Bild. Zurück zum Schliessen des Cafés. Viele Kunden vermissen das Angebot und das freundliche und kompetente Personal. Das Angebot war gross. Die Angestellten von ABB/Hitachi auf ihrem Weg zu und von der Arbeit nutzten ebenso die Gelegenheit, sich einzudecken. Natürlich sieht man nicht in die Geschäftsbücher. Es ist der Entscheid der Geschäftsleitung, den es zu akzeptieren gilt. Noch gibt es Alternativen. Wir hoffen, sie bleiben.

GÜNTHER HUBER, TURGI

Bilder mit ungenügender Qualität werden ohne Rückmeldung nicht abgedruckt. Bildanforderungen: scharf mit mindestens 1200 Pixeln.

Die Redaktion

Bis zu
1000.-

FERIENGELD

Ihr Einkauf	Prämie ^{*1}
ab 10.000.-	1000.-
7.000.- bis 9.999.-	700.-
5.000.- bis 6.999.-	500.-
3.000.- bis 4.999.-	300.-
2.000.- bis 2.999.-	200.-
1.000.- bis 1.999.-	100.-
500.- bis 999.-	50.-

Moderne Polstergarnitur, inklusive klappbarer Rückenteile, Bezug Stoff Gr 02, Stellmaß ca. 222x319 cm, inkl. motorischer Vorziehbank.
1470006805

Polstergarnitur
2199.- CHF

+ Vollservice-Preis^{*2}

Inklusive klappbarer Rückenteile

Vollservice-Preis^{*2} +

- ✓ Pünktliche Lieferung
- ✓ Fachgerechte Montage
- ✓ Umweltgerechte Verpackungsentsorgung
- ✓ MwSt.-Vorteil (nur 8,1% statt 19%)
- ✓ Lebenslanger Kundenservice
- ✓ Bestpreis-Garantie
- ✓ Verzollungsservice

Profitieren Sie vom historisch starken Frankenkurs!

Inklusive motorischer Vorziehbank

Die motorische Vorziehfunktion erweitert die Sitzfläche um wertvolle Zentimeter.

Möbelhaus Waldshut

Oberhalb des McDonald's

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. geschlossen
Di - Fr. 10:00 - 18:30 Uhr
Sa. 09:00 - 18:00 Uhr

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669. Gültig bis zum 25.07.2026. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Alle Maße sind Circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten.

^{*2} Vollservice-Preis, Alle Preise in CHF nach MwSt.-Verrechnung inklusive Lieferung und Montage ab einem Einkaufswert von CHF 500.-.

FOKUS: «Belichtet und benebelt», ein neues Buch von Oliver Baer

Der Weg aus der Abhängigkeit

Oliver Baer, der in Stilli aufgewachsen ist und in Rüfenach die Schule besucht hat, gibt einen Einblick in sein Leben mit vielen Hochs und Tiefs.

CHRISTIAN ROTH

Bereits nach der 8. Klasse schmiss der heute 37-Jährige die Schule. Wegen eines Einschulungsjahres hatte er die Schulpflicht schon erfüllt. Trotz den Bemühungen seiner Eltern und einem viermonatigen Aufenthalt im Lernwerk schaffte er es nicht, eine Lehrstelle zu finden.

Stück für Stück fand Oliver Baer jedoch ohne eine formale Berufsausbildung seinen Weg: Er fotografierte für namhafte Kunden, porträtierte die Schweizer Musikszene und drehte Videos, die auf MTV und anderen wichtigen Sendern liefen. Die Fotografie wurde für ihn nicht nur zum Beruf, sondern ein Weg, um Anerkennung zu suchen.

Alkohol als «Schalldämpfer»

Dabei geriet er allerdings immer wieder auf Abwege, vor allem wegen seines masslosen Alkoholkonsums. «Ich lief jahrelang gegen mich selbst an», sagt Oliver Baer rückblickend. Lang fragte er sich, warum er so rastlos sei. «Heute weiss ich es: ADHS. Der Alkohol war mein Schalldämpfer. Mit jedem Schluck wurde es dumpfer, leiser. Meine Gedanken beruhigten sich, mein Körper wurde schwer. Endlich Ruhe. Alkohol wiegte mich in den Schlaf, Nacht für Nacht.» Wie er im Buch beschreibt, gab es Zeiten, in denen seine tägliche Ration aus sechs Flaschen Weisswein bestand. Zwei verschiedene Ehen, Schulden und viele Betreibungen waren die Folgen seines unsteten, vom Alkohol belasteten Lebens.

Im Jahr 2023 kam er zu einem Punkt, an dem er sich sagte: «Entweder bringst du dich jetzt um oder du hörst auf zu saufen.» Mit Unterstützung von seiner Halbschwester schaffte er es, zum Entzug in eine geschlossene Klinik zu gehen. Danach fand er mit Arbeit an einem Marktstand und in der Küche eines Sanatoriums zurück in den Alltag. Das Küchenteam wurde für ihn zu einer Art



Oliver Baer hat sein neues Buch «Belichtet und benebelt» veröffentlicht

BILD: SVEN GERMANN

Ersatzfamilie. Schliesslich trat er eine Stelle als Fotograf für ein Kochmagazin an. Weil diese Arbeit in ihm wieder die Lust auf Alkohol weckte, kündigte er noch in der Probezeit. Mit der Finanzierung über ein Crowdfunding schrieb er letztes Jahr seine Autobiografie «Belichtet und benebelt», die im Februar erschien.

Fotos aus Stilli und Rüfenach

Ein Teil der Bilder im Buch stammt aus Stilli und Umgebung, wie das ehemalige Schützenhaus in Stilli oder ein Oberstufenschulzimmer in Rüfenach. Abgebildet ist ausserdem das Hochhaus an der Widumstrasse 3 in Stilli, wo Oliver Baer mit seiner Mutter, die ihn allein erzog, im fünften Stock

wohnte. Als Folge eines Schleudertraumas war sie von Morphinumtabletten abhängig und verbrachte viele Tage liegend auf dem Sofa. Die 2024 Verstorbene hatte ihren Sohn darin bestärkt, Fotograf zu werden: «Oliver, ich weiss, dass Fotografie dein Ding wird. Und du wirst das auch ohne Ausbildung eines Tages erreichen. Du wirst deinen Weg gehen, denn du hast gelernt zu kämpfen und dich zu behaupten», sagte sie ihm, als er ihr als Schüler seine ersten Aufnahmen zeigte, die er von einer Schulfreundin an der Aare gemacht hatte.

Das Vorwort des Buches stammt von Marc Peterhans. Der Geschäftsführer des Blauen Kreuzes Schweiz schreibt, Oliver Baer mache mit sei-

nem Buch anderen Mut, den eigenen Weg aus der Abhängigkeit zu gehen. Er hole «die Alkoholabhängigkeit aus dem Nebel, aus dem Stigma hervor und hilft damit anderen Menschen, ihre Alkoholabhängigkeit zu erkennen, zu ihr zu stehen und erste Schritte zu einem Neustart zu wagen».

Besonders freue ihn, sagt Oliver Baer, der heute in Russikon im Zürcher Oberland lebt, dass er schon viele Rückmeldungen von Menschen erhalten habe, die sich – nach der Lektüre seines Buches – zu einem Entzug entschlossen hätten. Begleitet wurde er bei der Entstehung des Buches vom Ostschweizer Regisseur Florian Stauber, der darüber den Dokumentarfilm «Such(t)en» dreht.

AUS DER REGION: Verein Freiluftkino Baden

Filmgenuss über den Dächern der Stadt

Das Freiluftkino Baden feiert heuer sein 20-Jahr-Jubiläum. Ein breites Programm und eine Ausstellung zur Vereinsgeschichte erwarten die Gäste.

Das Freiluftkino Baden findet im Juli zum 20. Mal statt. Filmfans erwartet ein besonderes Kinoerlebnis in stimmungsvoller Atmosphäre hoch über den Dächern der Stadt. Besucherinnen und Besucher können den Abend bereits vor Filmbeginn bei einem Getränk oder einer Mahlzeit in der Sommerbar mit kleiner Küche und schöner Aussicht geniessen.

Angeboten werden unter anderem Flammkuchen, Focaccia, Salate, Eiscreme sowie verschiedene Getränke. Die Bar öffnet um 17.30 Uhr, die Küche um 18 Uhr und die Kinokasse um 19 Uhr. Die Filme beginnen gegen 21.30 Uhr, sobald es für die Vorführung dunkel genug ist. Das Freiluftkino findet bei jedem Wetter statt, ausser bei Sturm. Die Sitzplätze sind frei wählbar und teilweise überdacht. Da keine Platzreservierungen möglich sind, empfiehlt sich ein frühes Er-



Geselliges Beisammensein über den Dächern der Stadt

BILD: ZVG

scheinen, vor allem bei unsicherem Wetter. Der Veranstaltungsort befindet sich auf dem Parkhaus an der Gartenstrasse 20 in Baden. Organisiert wird das Freiluftkino von einem 16-köpfigen Team, das sich mit grossem Engagement um ein abwechslungsreiches Programm bemüht und für unvergessliche Sommerabende sorgt.

Für die 20. Ausgabe des Freiluftkinos Baden verwandelt sich das Dach des Parkhauses Gartenstrasse vom 8. bis 18. Juli in ein stimmungsvolles Open-Air-Kino. Neben Filmen aus aller Welt erwartet die Besucherinnen und Besucher zum Jubiläum ein besonderes Rahmenprogramm: Zwei Filme werden auf historischen 35-mm-Filmrollen vorgeführt, wobei «The General»

von einer Livevertonung des IOIC-Fitzcaraldo-Ensembles begleitet wird. Für die Vorführungen wird auf dem Parkhaus extra ein 35-mm-Filmprojektor aufgestellt.

Erstmals kooperiert das Freiluftkino mit dem Royal Scandal Cinema und präsentiert den Film «Minbô No» inklusive Einführung. Eine Ausstellung blickt auf die vergangenen 19 Ausgaben zurück, und nach fast zwei Jahrzehnten werden die Kinossessel durch wetterfeste Secondhand-Stühle ersetzt, deren Anschaffung mit einer Stuhlpatenschaft unterstützt werden kann. Tickets sind online unter freiluftkino-baden.ch erhältlich.

AUS DER REGION

Diese Rubrik ist eine Hommage an all die vielen Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Gruppen der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an redaktion@effingermedien.ch.

QUERBEET



Silvio Dohner

Buh, KI, buh

Erinnern Sie sich an das Internet vor 20 Jahren? Da teilte man der Welt jede Stunde seines Lebens mit, in der Hoffnung, dass jemand es toll fände, was irgendwer irgendwo irgendwas tat. Bescheuert, nicht wahr? Buh, soziale Medien, buh. Dieser Trend hat sich selbst abgeschafft. Aber wissen Sie was? Der Arabische Frühling fand wegen Social Media statt. Es zeigte sich: Diktaturen fallen durch ein paar Tausend subversive Posts und nicht durch Millionen Fotos bei Sonnenuntergang.

Jetzt höre ich, dass die künstliche Intelligenz (KI) buh sei, weil sie uns alle in den Abgrund treibe. Ich bitte Sie! KI ist nichts anderes als ein besserer Taschenrechner. Sie mathematisiert Linguistik zu einem Modell: Sie berechnet, dass in allen Sprachen der Himmel blau ist. Aber sie weiss nicht, dass er auch taubenblau oder kupfern wirken kann. Weil fast kein Mensch so über den Himmel schreibt. In anderen Worten: Machen Sie sich nicht ins Hemd, denn das «Survival of the fittest» hält sich nicht mit Statistiken auf.

Ideologen und Propagandisten sollten sich aber wegen KI ins Hemd machen: Während Viktor Giacobbo jahrzehntelang den Hofnarren spielen musste, um Missstände anzudeuten, schaffen es heute gewitzte Köpfe, KI-Bilder und -Filme zum Prüfstein von Realsatire zu machen. Es braucht keinen Hofnarren mehr, denn die Mächtigen spielen darin sich selbst. Buh, KI, buh? Nicht doch. Sie beschleunigt das Ende des Jahrzehnts der irren Opas.

info@silviodohner.ch

Inserat

Emil Schmid
Wettingen

Zügeln

Mietlagerboxen Möbellager
Hausräumungen Entsorgung
Umzug-Verpackung Hausreinigung

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

GRATULATIONEN zum Diplomabschluss

PUBLIREPORTAGE

VSSM Sektion Aargau

Lehrabschlussfeier 2026: «Solides Fundament geschaffen»



VSSM Aargau: Riesige Freude bei den Kandidaten und der Kandidatin mit der Auszeichnung «Beste handwerkliche Fähigkeit»
Foto: rsfilm.ch

Der VSSM Aargau (Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten) ehrte am Donnerstag, 25. Juni 2026, im Tägeri in Wettingen seine erfolgreichen Nachwuchskräfte.

CRC: VSSM-Aargau-Präsident Manuel Huber gratulierte den Absolventinnen und Absolventen herzlich zu ihrem Erfolg: «Ihre Lehre war geprägt von der Freude am Handwerk, vom einzigartigen Duft der Schreinerwerkstatt und vom faszinierenden Werkstoff Holz. Mit Ihrem Abschluss haben Sie ein solides Fundament für Ihre Zukunft geschaffen.»

Herz, Hände und Leidenschaft für den Schreinerberuf

Tobias Kym, Präsident Ressort Prüfungswesen, bedankte sich bei den rund 420 Personen, die an der Feier teilnahmen. Darunter waren 66 Jungschreiner/innen EFZ und 20 Schreinerpraktiker/innen EBA. Bei den Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktikern EBA haben alle Lernenden das Qualifikationsverfahren bestanden (die Gesamtnoten lagen zwischen 4,7 und 5,6).

Es folgte die Übergabe der eidgenössischen Fähigkeitszeugnisse (EFZ) an die Schreinerinnen und Schreiner. Alle Jungschreinerinnen und Jungschreiner haben das Qualifikationsverfahren bestanden (die Gesamtnoten lagen zwischen 4,0 und 5,7).

Förderpreis SPA Aarau (Schreiner EFZ)

Eine schöne Tradition ist der Förderpreis, den Manfred Arnold, Geschäftsführer SPA Aarau, den drei Bestplatzierten in den berufsbildenden Fächern (ohne Allgemeinbildung) überreichte. Er nannte drei Eigenschaften, die für den Lehrabschluss notwendig sind: «Genauigkeit, Durchhaltevermögen und Verantwortung.»

Den ganzen Text lesen Sie unter:
www.vssm-aargau.ch

RAIFFEISEN

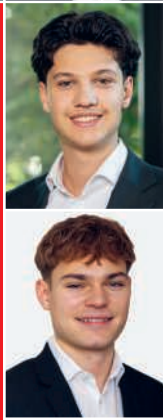
Aargauer
Raiffeisenbanken



Glückwunsch! Die Aargauer Raiffeisenbanken gratulieren zum erfolgreichen Lehrabschluss.

Aus den Raiffeisenbanken des Kantons Aargau haben alle 20 Lernenden die Ausbildung erfolgreich absolviert. Wir freuen uns und gratulieren herzlich!

Nina Jovic Aarau-Lenzburg	Erion Shukolli Böttstein	Arda Berendak Siggenthal-Würenlingen
Noemi Krause Aarau-Lenzburg	Kevin Anderegg Kelleramt-Albis	Driola Dakaj Surbtal-Wehntal
Noah Theiner Aarau-Lenzburg	Timon Strickler Mutschellen	Silas Gysi Villmergen
Serena Continisio Aare-Reuss	Robin Belmonte Region Zofingen	Philipp Lakner Wasserschloss
Nico Steimer Aare-Reuss	Lia Ruf Region Zofingen	Levente Horvath Wohlen
Florijon Useini Aare-Rhein	Alessio Sanarica Reitnau-Rued	Janis Laudenschach Würenlos
Jaan Dalipi Böttstein	Leana Keca Reuss-Lindenberg	



Geh deinen Weg mit einer Lehrstelle bei Raiffeisen.



REGIONALE JUGENDARBEITSSTELLE SURBTAL-WÜRENLINGEN

■ Zehn Jahre Surbart: Eine Bühne für neue Perspektiven

Mit der diesjährigen Surbart durfte die Region ein ganz besonderes Jubiläum feiern: Zum zehnten Mal bot die Regionale Jugendarbeitsstelle (Jast) Surbtal-Würenlingen jungen Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform, um ihre Talente der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Was 2015 als kleine Kunstausstellung begann, hat sich zu einer festen Größe in der regionalen Jugendkultur entwickelt. In diesem Jahr begeisterten die Jugendlichen mit einer beeindruckenden Vielfalt an Werken von Zeichnungen und Gemälden über Fotografien bis zu Skulpturen, individuell gestalteten Schuhen und Rüstungen. Ergänzt wurde die Ausstellung durch musikalische Darbietungen und Tanzaufführungen von Jugendlichen aus der Region, welche die Vernissage zu einem besonderen Erlebnis machten.

Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war das eigens von Nora Lindley entworfene Logo zum zehnjährigen Bestehen. Zudem erhielten die Besucherinnen und Besucher erstmals einen vertieften Einblick in die Geschichten der Kunstschaaffenden durch ausführliche Künstlerporträts.



Kunst aus der Region

Die jungen Fotografinnen und Fotografen Jorin Gauch, Janosch Stoll und Joy Forgoston hielten das Jubiläumswochenende professionell fest und

dokumentierten die zahlreichen besonderen Momente. Hinter der Surbart steckt fast ein Jahr intensiver Planung. Kurz nach Abschluss einer

Ausstellung beginnen die Vorbereitungen für die nächste Ausgabe. Projektleiterin Sara Djordjevic koordiniert gemeinsam mit dem Jast-Team

die Organisation, begleitet die Jugendlichen, pflegt den Kontakt zu Schulen, Künstlerinnen und Künstlern, Sponsoren sowie Partnerorganisationen und sorgt dafür, dass aus vielen einzelnen Ideen eine stimmige Ausstellung entsteht.

«Die Surbart zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie viel Kreativität, Mut und Potenzial in unseren Jugendlichen steckt. Es ist schön zu sehen, wie ehemalige Teilnehmende heute die jüngere Generation unterstützen und wie aus einer Ausstellung eine lebendige Gemeinschaft entstanden ist», sagt Projektleiterin Sara Djordjevic.

Die Jast bedankt sich bei allen Künstlerinnen und Künstlern, Helferinnen und Helfern, Sponsoren, Vernetzungspartnerinnen und Vernetzungspartnern sowie den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern. Ein besonderer Dank gilt dem gesamten Jast-Team, das mit viel Herzblut und Engagement zum Erfolg der Surbart beiträgt. Wer mehr über die Surbart erfahren oder die Werke der vergangenen Jahre entdecken möchte, findet weitere Informationen, Impressionen und Künstlerporträts auf surbart.ch. Dort wächst die Geschichte Jahr für Jahr weiter.

BILD: ZVG

REGION: Neues Buch von Museum Aargau

Möbel von Simmen, Pfister und Ikea

Aargauer Firmen haben Schweizer Wohn- und Büroräume mitgeprägt. Eine Brugger Firma hatte einen bedeutenden Anteil daran.

CHRISTIAN ROTH

Der Aargau hat viele Möbelfirmen hervorgebracht, die über den Kanton hinaus bekannt waren und zum Teil bis heute wichtig sind. Mit der Publikation «Möbelindustrie und -handel seit 1870» beleuchtet Museum Aargau diese Erfolgsgeschichte.

Ein Kapitel Schweizer Kulturgeschichte wird damit sichtbar, das bislang wenig Beachtung fand – obwohl der Kanton Aargau ein bedeutender Standort von Möbelproduktion und -handel war. Regionale Werkstätten und später industriell organisierte Betriebe produzierten eine breite Palette an Möbeln: vom schlichten Bauernkasten über funktionale Schlafzimmer bis zu repräsentativen Esszimmer – und damit eine typisch schweizerische Wohnkultur. Und mittendrin das Brugger Unternehmen Traugott Simmen & Cie.

Von Simmen zu Bea

Die Publikation des Basler Autors und Möbelhistorikers Dieter Pfister porträtiert unter anderem 20 prägende Firmen: von alteingesessenen Produzenten bis zum schwedischen Möbelhaus Ikea, das 1973 in Spreitenbach seine erste Filiale ausserhalb Skandinaviens eröffnete. Die Traugott Simmen & Cie aus Brugg ist in dem Buch prominent vertreten. Der Firmengründer Traugott Simmen-Häny (1864–1939) gilt als Generalist, der eine grosse Möbelpalette anbot und



Das von der Brugger Firma Simmen gefertigte Esszimmer im Landhaus Lohn in Kehrsatz

BILD: ZVG

sich zu einem führenden Hersteller in der Schweiz entwickelte. Er war an den Landesausstellungen 1914 in Bern und 1939 in Zürich dabei und

betrieb Läden nicht nur in Brugg, sondern auch in Lausanne und Zürich.

Begonnen hat Simmen an der Hauptstrasse 8 in der Nähe der Alt-

stadt, 1947 wurde ein Neubau im «Steiger» bezogen, wo damals – zwischen Aare und Aarauerstrasse – die erste reine Industriezone Bruggs entstand. Als die Möbelfabrik 1976 ihren Betrieb einstellte, wurde die Liegenschaft von der Bea + Poly-Verlags AG übernommen, die heute unter dem neuen Namen BEA Swiss dort auch mit einem Fabrikladen präsent ist.

Tea-Room Brändli und bundesrätliches Gästehaus

Als wichtiger Möbeldesigner wird Hans Buser (1894–1965) vorgestellt. Er hatte in seiner Heimatregion Basel Möbelzeichner gelernt und trat 1924 bei Simmen ein, wo er zum Chefdesigner wurde. Bis zu seinem Tod hat er für die Brugger Firma Möbel entworfen und Räume gestaltet. 1945 hat Buser zum Beispiel die Einrichtung des Tea-Rooms Brändli an der Bahnhofstrasse in Aarau entworfen, die vollständig erhalten und bis heute in Betrieb ist. Ebenfalls von Simmen nach dem Plan von Buser gefertigt worden ist das Esszimmer des Landhauses Lohn in Kehrsatz BE. Der Landsitz dient als Gästehaus des Bundesrats, wo schon Staatsgäste wie Winston Churchill und François Mitterrand empfangen wurden. Sogar royale Gäste wie Königin Elisabeth und Prinz Philipp von England residierten dort.

Das Buch trägt den Untertitel «Die Qualität des Unauffälligen» und setzt bewusst einen Kontrapunkt zur vertrauten Erzählung der Designgeschichte. Denn während Designklassiker heute als Ikonen gefeiert werden, richtet das Buch den Blick auf jene Möbel, die den Alltag tatsächlich geprägt haben: unauffällig, funktional und von hoher handwerklicher Qualität.

Aargauer Betriebe orientierten sich zunächst weniger an modisch-kühlen Designformen als am Bedarf eines breiten, mittelständisch geprägten Marktes. So entstanden langlebige Möbel – vielfach aus Holz –, die über Generationen hinweg genutzt wurden und in unzähligen Haushalten präsent waren. Erst mit dem gesellschaftlichen Wandel um 1968 trat eine neue Generation von Herstellern hervor, die sich stärker an internationalen Designströmungen orientierte und auch eigenständige Designmöbel entwickelte.

Das Buch verbindet beide Perspektiven: Es würdigt die bekannten Designpositionen, rückt aber ebenso jene «stille» Mehrheit von Möbeln ins Zentrum, die unsere Wohnkultur nachhaltig geprägt hat. Beispiele reichen von Betrieben wie Simmen, Wisa Gloria (Lenzburg) oder Woodtly (Aarau) bis zu späteren Designfirmen wie de Sede (Koblenz).

Das Buch zur Möbelindustrie ist bereits das dritte aus der Reihe «Aargauer Industriegeschichten». Band 1 hatte die F. Aeschbach AG in Aarau zum Thema, Band 2 die Zweifel Pomy-Chips AG in Spreitenbach. Näheres zum zweiten Band ist unter ihre-region-online.ch nachzulesen.

MÖBELINDUSTRIE UND -HANDEL SEIT 1870 – DIE QUALITÄT DES UNAUFFÄLLIGEN

Autor: Dieter Pfister
Herausgeber: Museum Aargau
Verlag: NZZ Libro, 2026.
144 Seiten/160 Abbildungen.
Preis: 34 Franken

SCHWEIZER KINDERMUSEUM BADEN



Generationenübergreifende Vernissage im Kindermuseum

BILD: SCHWEIZER KINDERMUSEUM

■ Das tapfere Schreiberlein ist im Kindermuseum zu Hause

Das Kindermuseum in Baden widmet seine neue Sonderausstellung den Kulturtechniken Lesen und Schreiben. Die Gäste der Vernissage am 20. Juni durften als Erste in der Welt der Schrift auf Spurensuche gehen. In der Ausstellung schlüpfen sie selbst in die Rolle des tapferen Schreiberleins.

Eine Reise von A bis Z durch die Welt der Schrift verspricht die neue Sonderausstellung «Das tapfere Schreiberlein» im Schweizer Kindermuseum. Als das von der dritten Klasse der Primarschule Windisch vorgetragene Lied «ABCDEFG» verklungen war, liess das A wie Anfang der Vernissage aber auf sich warten. Die liebe Technik streikte. Vorbereitete Plakate überbrückten die bloss inszenierte Panne und demonstrierten, wie Schrift gleichzeitig mehrere Bedeutungsebenen transportiert.

C wie Codes spielen eine grosse Rolle in der Ausstellung. Das begeisterte auch Stadträtin Ruth Müri, die verriet, dass sie sich schon als Kind für Geheimschriften interessiert habe. In

einem historischen Rundgang von den ersten Keilschriften bis zu ägyptischen Hieroglyphen und dem Stein von Rosetta gab sie Einblick in die Geschichte von Schriften und deren Entschlüsselung. Die «oberste Lehrerin» der Schweiz, Dagmar Rösler, beleuchtete mit H wie Handschrift ein weiteres Thema der Ausstellung. Entgegen manchen Unkenrufen betonte sie die ungebrochene Bedeutung der Handschrift in der Volksschule. Mit D wie Druckschrift war ein weiterer Pfeiler der Ausstellung musikalisch präsent: Mit «The Typewriter» erklang ein Stück für Klavier und Schreibmaschine.

Das tapfere Schreiberlein ist Titel und roter Faden der Ausstellung. Es sind die Besuchenden selbst, die in diese Rolle schlüpfen. So gelingt ein spielerischer Zugang zum abstrakten Thema Schrift, die wie eine Zeitmaschine ist, Gedanken speichert und diese über Raum und Zeit bewahrt. Mit diesem Gedanken beschloss der Kinderchor die Vernissage im sommerlichen Museumsgarten und sang ein Lied über die Flaschenpost, die unsere Worte in die Ferne trägt. zvg

■ Kirchgemeindeversammlung in Mandach

Am 15. Juni fand die Kirchgemeindeversammlung der reformierten Kirche Mandach statt. Die Versammlung wurde vom Kirchenpflegepräsidenten Andreas Krebs geleitet. Von insgesamt 451 stimmberechtigten Kirchgemeindemitgliedern nahmen 25 Personen teil.

Nach der Begrüssung und der Wahl des Stimmenzählers stellte Daniela Hausherr die Jahresrechnung 2025 vor und erläuterte die wichtigsten Positionen. Die Rechnung schloss leider etwas schlechter ab als budgetiert. Gründe waren tiefere Steuereinnahmen sowie verschiedene ungeplante Ausgaben. Zu den grössten Zusatzkosten gehörten Aufwendungen für die Liegenschaften, unter anderem die Behebung eines Wasserschadens sowie Reparaturen an der Kirche und am Pfarrhaus. Die Jahresrechnung wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Anschliessend präsentierte Pfarrer Dan Breda die Kollektenrechnung. Besonders erfreulich waren die Einnahmen aus dem Spaghettiplausch sowie aus den Kollekten über die Ostertage. Den Spenderinnen und Spendern sowie allen Unterstützenden wurde ein grosses Dankeschön ausgesprochen.

Mit einer Fotodokumentation informierte Andreas Krebs über den aktuellen Stand der Bauarbeiten in der Siedlung Pfruendmatt. Die Arbeiten schreiten zügig voran und liegen im Zeitplan. Haus B und C werden mit modernen Solarziegeln ausgestattet. Mit dem Strom, der damit produziert wird, können auch Wohnungen in den anderen Gebäuden versorgt werden. Der Bezug der Eigentumswohnungen in Haus C ist für Ende November vorgesehen. Die Eigentumswohnungen in Haus A sollen ab Februar 2027 be-

REFORMIERTE KIRCHE MANDACH



Von links: Rebekka Staudacher, Evi Lucas und Elisabeth Vogt

BILD: ZVG

zugsbereit sein, zuletzt folgen die Mietwohnungen in Haus B ab April 2027.

Ein besonderer Moment der Versammlung waren die Ehrungen. Pfarrer Dan Breda wirkt seit zehn Jahren in Mandach und begleitet die Menschen der Kirchgemeinde mit viel Herz, Engagement und Menschlichkeit. Als Zeichen der Wertschätzung durfte er ein Geschenk entgegennehmen. Seit 15 Jahren engagieren sich Yvonne Suter im KIK-Team und Evi Lucas als Sigristin für die Kirchgemeinde. Mit einem kräftigen Applaus dankte die Versammlung dem Pfarrer und den Jubilarinnen, die als Dankeschön einen Blumenstrauß erhielten.

Zwei Abschiede stehen bevor. Die langjährige Sigristin Evi Lucas hat angemeldet, dass sie Ende des Jahres in den wohlverdienten Ruhestand gehen werde. So kann sie künftig mehr Zeit mit ihrem Ehemann und der Familie verbringen. Die Kirchgemeinde bedauert ihren Weggang sehr, freut

sich jedoch zugleich mit ihr über diesen neuen Lebensabschnitt. Marion Schönenberger führte während zweier Jahre das Sekretariat und wird sich neuen Herausforderungen stellen. Ihre Nachfolgerin ist Rebekka Staudacher, die sich schon heute sehr für die Kirchgemeinde engagiert. Sie organisiert Anlässe und Apéros, betreut das Chile-Kafi-Team und ist in vielen Bereichen eine geschätzte Unterstützung. Zum Abschied erhielten beide einen Blumenstrauß als Zeichen des Dankes und der Wertschätzung.

Als neue Katechetin für die 6. bis 9. Klasse hat sich Ute Baldinger kurz vorgestellt. Seit Februar unterrichtet sie die 6. bis 9. Klasse und feierte am 31. Mai zusammen mit Pfarrer Dan Breda die Konfirmation der 9.-Klässler.

Nach dem offiziellen Teil waren alle Anwesenden zu einem Apéro eingeladen. Dabei bot sich die Gelegenheit für interessante Gespräche und einen gemütlichen Austausch. zvg

GRATULATIONEN zum Diplomabschluss

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Lehrabschlussprüfung!

Wir sind stolz auf euren Weg bei uns und blicken mit Zuversicht auf all das, was ihr künftig erreichen werdet. Als Teil der Delfosse-Familie wünschen wir euch weiterhin viel Erfolg, Inspiration und Freude auf eurem weiteren Weg.



Thomas Wirth
Metallbauer EFZ



Menduri Cavigelli
Metallbauer EFZ / BM



Raphael Mayr
Metallbaukonstrukteur EFZ



Nevin Honegger
Metallbaupraktiker EBA

Metallbau
für morgen.

«Handwerkskunst, die begeistert –
Lösungen, die überzeugen.»

Delfosse

131493 BK



REGION: Neuer Treffpunkt für alle, die gern stricken, häkeln und plaudern

Vom Faden zur Freundschaft

Neuerdings gibt es in Birmenstorf den Maschen-Treff. Dort klappern die Nadeln, und Geschichten werden gesponnen.

ISABEL STEINER PETERHANS

Wer glaubt, Stricken sei eine stille Angelegenheit, hat den neuen Maschen-Treff in Birmenstorf noch nicht erlebt. Denn hier wird nicht nur Wolle verarbeitet, sondern auch gelacht, diskutiert und gelegentlich ein kleiner Knoten im Gespräch ebenso gelöst wie im Garn. Seit Anfang Juni trifft sich die Runde am ersten Montag des Monats ab 14 Uhr im Mehrzweckraum des Schulhauses Neumatt II. Eingeladen sind alle, ob geübte Strickprofis, kreative Häkelkünstlerinnen oder neugierige Anfänger, die noch nicht wissen, wie man eine Masche anschlägt. «Bei uns darf auch mal etwas schiefgehen», sagt die Initiantin Theres Gerber mit einem Augenzwinkern. «Hauptsache, die Stimmung ist gut

und wir können beisammen sein.» Der neue Treff soll mehr als ein Zeitvertreib sein. Als Ort der Begegnung sollen hier Geschichten und Generationen zusammenfinden. Eine kurze Pause gehört dazu, dann wird Kaffee getrunken und etwas Süßes gegessen. **Wo Nadeln klappern und Gespräche fließen** «Ich freue mich darauf, unter Leute zu kommen», sagt Vreni Theurillat an diesem Montagnachmittag. «Und wenn am Ende noch ein paar Socken dabei herauskommen, umso besser.» Die Birmenstorferin strickt leidenschaftlich und mit grosser Freude, seit sie Mutter ist. Zwischenzeitlich sind etliche Pullover, Kappen, Handschuhe und Jacken entstanden. Zudem funktioniere das Hobby bestens beim Fernsehschauen, so Vreni Theurillat. Erst seit Kurzem auf den Geschmack des Strickens gekommen ist Claudia Erni. Sie ist an diesem Montagnachmittag ebenfalls dabei. «Eigentlich liegt mir Häkeln mehr. Aber ich hatte noch Restwolle, und jetzt stricke ich, erstmals mit Rund-



Vom ersten Anschlag bis zum fertigen Stück: Anfängerinnen sind beim Birmenstorfer Stricktreff willkommen

BILD: ISP

nadeln, einen Schal. Sicher 150 Maschen habe ich angeschlagen», erzählt sie begeistert. Auf Initiative von Theres Gerber beteiligte sich Anfang des Jahres eine kleine Gruppe von aktiven Birmenstorferinnen an der Benefizaktion von Innocent Smoothies zusammen mit Pro Senectute – mit grossem Erfolg. Zahlreiche kleine Mützchen wurden gestrickt, die später die Flaschen in

den Kühlregalen schmückten. Insgesamt waren es am Ende gegen 200 Mützchen. Für jede verkaufte Flasche mit Kopfbedeckung wurde ein Beitrag an soziale Projekte gespendet. Theres Gerbers Idee fand derart Anklang, dass sie kurzerhand beschloss, eine Strickgruppe ins Leben zu rufen. «Wenn möglich, wollen wir mit unserer Stricktätigkeit künftig sinnvolle Projekte oder einen gu-

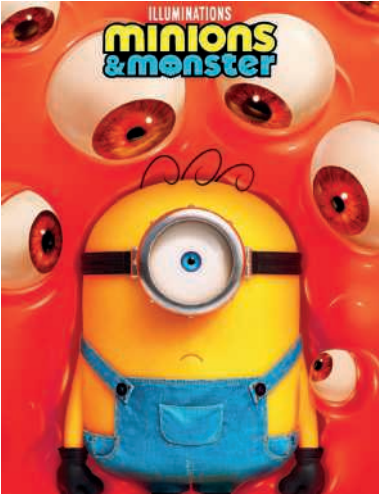
ten Zweck unterstützen. Aber genauso wichtig ist die soziale Komponente bei diesen Treffen», so Theres Gerber. Gemeinderat Fabian Egger ist begeistert von dieser Idee: «Dass wir mit der Seniorenkommission neben den Velo- und Wandertouren, den Spielnachmittagen, den Kaffitreffs und Vorträgen nun eine regelmässige Strickrunde anbieten können, ist toll.» Es würde ihn freuen, wenn damit auch Nichtsenioren angesprochen würden und so – neben dem «Fachsimpeln» – ein Austausch über Generationen hinweg stattfinden würde. Im Maschen-Treff entsteht Masche für Masche nicht nur etwas Wärmendes für den Kopf, sondern auch etwas für das Herz. Die erste Ausgabe des Maschen-Treffs hat zeigt, dass gemeinsames Handarbeiten alles andere als altmodisch ist. Es ist vielmehr eine lebendige, verbindende Tradition, die in Birmenstorf nun neu auflebt. Der nächste Treff ist am Montag, 3. August. Wer Lust hat, ist willkommen. Wolle, Nadeln und gute Laune inklusive.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Badenerstrasse 3-5 5200 Brugg
Reservation: 056 450 35 60
www.excelsior-brugg.ch

PREMIERE
Donnerstag 9. Juli 17.30 Uhr (D)
Freitag 10. Juli 15 & 17.30 Uhr (D)
Samstag 11. Juli 13.15 & 17.30 Uhr (D)
Sonntag 12. Juli 15 & 17.30 Uhr (D)
Montag 13. Juli 15 & 17.30 Uhr (D)
Dienstag 14. Juli 17.30 Uhr (D)
Mittwoch 15. Juli 15 & 17.30 Uhr (D)
MINIONS & MONSTER
USA 2026 90 Min. ab 6 J. Regie: Pierre Coffin



ILLUMINATIONS
minions
& monster

Donnerstag 9. Juli 17.45 Uhr (D)
Samstag 11. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Montag 13. Juli 17.45 Uhr (D)
Dienstag 14. Juli 17.45 Uhr (F/d)
Mittwoch 15. Juli 17.45 Uhr (D)
COMPOSTELLE
DIE CAMINO THERAPIE
F 2026 107 Min. ab 12 J. Regie: Yann Samuelli



COMPOSTELLE
DIE CAMINO THERAPIE

PREMIERE
Donnerstag 9. Juli 20.15 Uhr (E/df)
Freitag 10. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Samstag 11. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Sonntag 12. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Montag 13. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
Dienstag 14. Juli 20.15 Uhr (E/df)
Mittwoch 15. Juli 15.15 & 20.15 Uhr (D)
VAIANA (LIVE ACTION)
USA 2026 110 Min. ab 6 J. Regie: Thomas Kail



Disney
VAIANA

NOCH KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Freitag 10. Juli 17.45 Uhr (D)
Sonntag 12. Juli 17.45 Uhr (D)
BACKROOMS
USA 2026 105 Min. ab 16 J. Regie: Kane Parsons

KURZE ZEIT IM PROGRAMM
Donnerstag 9. Juli 20.20 Uhr (E/df)
Freitag 10. Juli 20.20 Uhr (D)
Samstag 11. Juli 12 Uhr (Double Feature)
Samstag 11. Juli 20.20 Uhr (D)
Montag 13. Juli 20.20 Uhr (D)
Dienstag 14. Juli 20.20 Uhr (E/df)
Mittwoch 15. Juli 20.20 Uhr (D)
EVIL DEAD BURN
USA 2026 110 Min. ab 18 J. Regie: Sam Raimi

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 12. Juli 13 Uhr (D)
GLENNKILL: EIN SCHAFSKRIMI
USA 2026 109 Min. ab 6 J. Regie: Kyle Balda

LETZTE VORSTELLUNG
Sonntag 12. Juli 13.10 Uhr (D)
LEGENDE DES WÜSTENKINDES
F 2026 91 Min. ab 6 J. Regie: Gilles de Maistre

VORPREMIERE
Sonntag 12. Juli 20 Uhr (E/df)
TEENAGE SEX AND DEATH
AT CAMP MIASMA
USA 2026 112 Min. ab 16 J. Regie: Jane Schoenbrun

Premiere in der deutschen Schweiz.

EXCELSIOR

CINEMA BRUGG

Reservation: 056 450 35 60
Tickets: www.excelsior-brugg.ch

VORSCHAU MULTIVISIONSSHOWS 26/27
Sonntag 25. Oktober 2026 11 Uhr
MAGISCHES SÜDENGLAND
live mit Martin Engelman



Streifzug durch die Grafschaften Dorset, Devon, Wiltshire, Somerset und Cornwall.
Sonntag 8. November 2026 11 Uhr
ISLAND - IM RAUSCH DER SINNE
live mit Aneta und Dirk Bleyer



Beeindruckende Aufnahmen der Vulkaninsel, voller Zauber und Magie.
Sonntag 22. November 2026 11 Uhr
WILDNIS AMERIKA
RUF DES NORDENS
live mit Thomas Sbampato



Thomas Sbampato entführt Sie in die unberührte Wildnis Amerikas. Doch Vorsicht: Das befreiende Lebensgefühl des Nordens kann süchtig machen.
Sonntag 10. Januar 2027 11 Uhr
BRETAGNE - LAND IM MEER
live mit Hartmut Krinitz



Tief im Westen Europas liegt ein Landstrich, der geprägt wird vom Meer: die Bretagne.
Sonntag 24. Januar 2027 11 Uhr
HIMALAYA - GIPFEL, GÖTTER, GLÜCK
Live mit Pascal Violo



Nachdem sich Pascal Violo im Bhutan auf die Suche nach dem Glück begibt und in Tibet den heiligen Berg Kailash umrundet, erlebt er in Ladakh ein bewegendes Treffen mit dem Dalai Lama.
Sonntag 7. Februar 2027 11 Uhr
PER ANHALTER NACH JAPAN
Live mit Bastian Maria



Ein Bericht über Planänderungen, einzigartigen Begegnungen und das wahnsinnige Trampen durch 12 Länder.
Sonntag 21. März 2027 11 Uhr
TOSKANA
ROMANTIK IN TERRACOTTA
Live mit Reiner Harscher



Die Live-Multivision nimmt Sie mit auf eine romantische und träumerische Reise durch die traditionelle Toskana.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 10. Juli, bis Donnerstag, 16. Juli 2026

BIRR/LUPFIG

● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mittwoch: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) mit anschliessendem Kaffeetreff.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: 14.00 Kleiderkarussell. Mittwoch: 14.00 Strick-Treff, Pfrundhaus. 14.00 Treffpunkt Pfrundhaus, Kleiderkarussell geschlossen. Donnerstag: 14.00 Kleiderkarussell.

Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff. Donnerstag: 14.00 Seniorencafé.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Sonntag: 10.00 Reformierte Kirche Koblenz, Gottesdienst im Rahmen von «Kirche unterwegs» mit Pfarrerin Jasmin von Wartburg.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Amtswoche: Pfr. Michael Rust, Neuzelgweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 11.00 Wortgottesfeier mit Christa Kaufmann und Beatrice Rüssli, anschliessend Chilekafi. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier mit Adam Kaczor.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 9.30 Gottesdienst in Veltheim, Pfarrer Christian Bieri. Montag: 19.00 Männertreff, Grillplatz oder Garage, je nach Wetter, Essen und Getränke bringt jeder selbst mit. Mittwoch: 19.00 Gebet für

BRUGG

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Abendmahl mit Sandro Freiburghaus. 10.00 Livestream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93, Zugangscode 864043.#. Mittwoch: Gebetsabend.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Windisch. 10.45 Wortgottesfeier (D. Fischer) im Pflegezentrum Süssbach. Samstag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Windisch. 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Windisch. 11.00 Santa Messa. Dienstag: 9.00 Wortgottesfeier (A. Di Paolo), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Samstag: 18.00 Stadtkirche, Musik um 6.

KIRCHENZETTEL

Freitag, 17. Juli, bis Donnerstag, 23. Juli 2026

BIRR/LUPFIG

● Kath. Kirchenzentrum Paulus, Birrfeld

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt.

● Reformierte Kirchgemeinde Birr

www.ref-kirche-birr.ch

Birr/Lupfig: Sonntag: 10.10 Gottesdienst, Pfr. Jürg Luchsinger, anschl. Chilekafi. Montag: Kleiderkarussell geschlossen. Mittwoch: 14.00 Kleiderkarussell. Donnerstag: 10.15 Andacht im Haus Eigenamt. 14.00 Kleiderkarussell.

Schinznach-Bad: Dienstag: 14.00 Lismi-Treff.

MANDACH

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-mandach.ch

Sonntag: 10.00 Reformierte Kirche Klingnau, Gottesdienst im Rahmen von «Kirche unterwegs» mit Pfarrer Markus Dettwiler.

REIN

● Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Sonntag: 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst, Pfr. Michael Rust. Donnerstag: 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfrn. Anja Berezynski, Kirchweg 10, 5235 Rüfenach, 056 284 12 41, anja.berezynski@kirche-rein.ch.

RINIEN

● Kath. Kirchenzentrum Brugg-Nord Riniken

www.kathbrugg.ch

Freitag: 18.00 Wortgottesfeier mit Christine Frei. Dienstag: 19.00 Stille im Alltag – Schweigemeditation mit Andreas Zimmermann. Angaben zu Gottesdiensten im Pastoralraum und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.kathbrugg.ch.

SCHINZNACH-DORF

● Katholische Kirchgemeinde

www.kathbrugg.ch

Sonntag: 9.00 Wortgottesfeier mit Edmond Egethoe. Dienstag: 9.30 Wortgottesfeier mit Carsten Mumbauer, anschliessend Klara-Kaffee. Mittwoch: 18.00 Magdalenen-Feier mit Gaby Portmann, anschliessend Apéro.

THALHEIM

● Reformierte Kirche

www.ref-thalheim.ch

Sonntag: 10.00 Sommergottesdienst, Susanne Frauchiger, Laienpredigerin, «Alle eure Sorgen werft auf ihn; denn er sorgt für

BRUGG

● Gemeinde für Christus

Altenburgerstrasse 37, www.brugg.gfc.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst mit Marcel Hochstrasser. 10.00 Live-stream unter www.gfc.ch/medien/online-predigt/ oder via Telefon 043 550 70 93 mit Zugangscode 864043#. Mittwoch: 19.00 Gemeinsames Essen. 19.45 Bibelgespräch.

● Katholische Kirche St. Nikolaus Brugg

www.kathbrugg.ch

Freitag: 9.00 Wortgottesfeier (Ch. Frei). Samstag: 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Windisch. Sonntag: 11.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Dienstag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor), Mitwirkung: Frauenverein. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier (A. Kaczor). 19.30 Zumba, organisiert vom Frauenverein. Bitte beachten Sie die Ferienöffnungszeiten. Alle Infos auf www.kathbrugg.ch.

● Reformierte Kirche Brugg

www.refbrugg.ch

Sonntag: 10.00 Stadtkirche, Predigtgottesdienst mit Pfrn. Monika Thut, anschliessend einfacher Chilekafi. Montag: 6.00

Frieden und Gewaltlosigkeit in der Ukraine und überall auf der Welt, Kirche Thalheim.

UMIKEN
● **Reformierte Kirchgemeinde Umiken**
www.ref-umiken.ch
Sonntag: Kein Gottesdienst. Infos: www.ref-umiken.ch. Amtswochenvertretung bis 19. Juli: Pfr. Jürg Luchsinger, Lupfig.

VELTHEIM-OBERFLACHS
● **Evangelisch-reformierte Kirche**
www.ref-veltheim.ch
Sonntag: 9.30 Gottesdienst mit Taufe, Pfarrer Christian Bieri.

WINDISCH
● **Katholische Kirchgemeinde St. Marien**
www.kathbrugg.ch
Freitag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). Samstag: 9.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor). 10.00 Gebetstreffen Shalom World. 18.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor) in Brugg. Sonntag: 10.00 Ökumenischer Gottesdienst im Begegnungszentrum, Königsfelden. 11.00 Eucharistiefeier (A. Kaczor), anschl. Begegnung Mitmenschen. 11.00 Santa Messa (Don Quintino) in Brugg. Montag: 20.00 Kontemplation in der Kapelle. Dienstag: 9.30 Eucharistiefeier (A. Kaczor) im Lindenspark. 19.00 Recita del Santo Rosario. Mittwoch: 17.00 Rosenkranzgebet. Donnerstag: 18.30 Eucharistiefeier und Anbetung (A. Kaczor). Infos: www.kathbrugg.ch.
● **Reformierte Kirchgemeinde Windisch**
www.ref-windisch.ch
Sonntag: 10.00 Outdoorgottesdienst mit Pfrn. Ursina Bezzola, Christine Frei, Panflöte, und Barbara Wyss, E-Piano, anschliessend Apéro, bei gutem Wetter findet der Gottesdienst auf dem Vorplatz der Kirche Windisch statt, bei schlechter Witterung in der Kirche Windisch. Mittwoch: 19.00 Bibel im Gespräch – Lieblingsgeschichten Altes Testament im Kirchgemeindehaus in Windisch. Donnerstag: 14.00 Frauentreff Windisch im Kirchgemeindehaus.

Gehirnjogging für Rätselfreunde

DEMENZ
FORSCHUNG

STIFTUNG SYNAPSIS SCHWEIZ

**WIR SUCHEN WEITER NACH
NEUEN WEGEN.**

**NICHT VERGESSEN —
FORSCHUNG UNTERSTÜTZEN**

 BLUTSPENDE DIX SCHWIZ

**SPENDE BLUT
RETTE LEBEN**

blutspende.ch

■ **«Wer Jäger werden will, braucht Ausdauer»**

Auf Schloss Habsburg durften die erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen der Jagdprüfung ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. An der Brevetierungsfeier, die von der Jagdmusik Sonates begleitet wurde, erhielten 4 Jungjägerinnen und 35 Jungjäger aus den Händen von Landammann Stephan Attiger und Urs Wunderlin, dem Präsidenten der Jagdprüfungskommission, den Jagdfähigkeitsausweis und einen Eichnbruch.

«Die Hauptpersonen seid ihr», wandte sich Daniel Johnson, der Geschäftsführer von Jagd Aargau/Aargauischer Jagdschutzverein, an die erfolgreichen Jungjägerinnen und Jungjäger. «Hinter euch liegt eine intensive Zeit. Die Jagdprüfung besteht man nicht einfach so. Gefragt ist ein riesiges Fachwissen.» Er erinnerte daran, dass einige Jahre vor der Gründung des Aargauischen Jagdschutzvereins, 1883 in Baden, die Wälder beinahe ohne Wild gewesen seien. Gesetze von Bund und Kanton hätten in Zusammenarbeit mit der Jägerschaft das Wiederaufkommen der Wildbestände ermöglicht.

«Lasst euch nicht einreden, dass die Bevölkerung nicht hinter der Jagd stehen würde», gab Daniel Johnson zu bedenken. Er dankte den Jagdrevierern für die Aufnahme der Jungjägerinnen und Jungjäger und der Sektion Jagd und Fischerei des Kantons. Einen speziellen Dank stattete er Landammann Attiger ab, der zum letzten Mal in seiner Eigenschaft als oberster Jagdherr des Kantons die Fähigkeitsausweise überreichte. «Die Jäger werden dich vermissen», erklärte er und überreichte Attiger ein Schild, das zeigt, wo es zur Jagd geht.

«Die Zahl von 60 Kandidierenden zeigt, dass die Jagd nach wie vor populär ist», stellte Landammann Attiger fest. «Das ist nicht selbstverständlich. Es braucht ein riesiges Engagement.» Die Hürden für das Bestehen der Jagdprüfung seien hoch, so Attiger. «Aber sie sollen auch hoch sein.» Gefragt sei

ein breites Wissensspektrum. «Bringen Sie sich ein», forderte er die Jungjägerinnen und Jungjäger auf. «Die Jagd geht weiter. Es gibt neue Herausforderungen.» Dabei erwähnte er den Waschbären und dessen Regulierung.

«Hinter dem aargauischen Jagdpass steht eine spannende, aber auch anforderungsreiche Ausbildung», betonte Urs Wunderlin. «Wer im Aargau Jägerin oder Jäger werden will, benötigt Ausdauer.» In einem Rückblick auf die Prüfung erwähnte er die Schiessprüfung, die 31 der 39 Teilnehmenden bestanden. Bei der theoretischen Prüfung, bei der in sehr kurzen Abständen sechs Fächer in je 20 Minuten geprüft werden, lief es aber offenbar nicht so gut. Von 60 Kandidierenden haben 18 nicht bestanden.

«Die Jagd ist kein einfaches Handwerk, sie erfordert Herz und Demut», wandte sich Colette Basler, Grossrätin und Vizepräsidentin des Bauernverbands Aargau, an die Jungjägerinnen und Jungjäger. «Ihr habt «bügeln» müssen, damit ihr hier sein dürft. Und das alles in der Freizeit. Weshalb, könnte man sich fragen? Aber es braucht euch. Wir wissen eure Arbeit zu schätzen.» Colette Basler dankte für den riesigen Einsatz der Jagd, um das Ökosystem im Gleichgewicht zu halten.

Landammann Stephan Attiger an der Feier

BILD: ZVG

ZVG

[illegible]

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

6	4	5	2	8	9	1	3	7
9	7	1	4	3	5	6	2	8
3	8	2	1	6	7	9	4	5
8	9	3	6	7	4	5	1	2
7	2	4	9	5	1	3	8	6
5	1	6	3	2	8	7	9	4
2	6	8	7	9	3	4	5	1
1	5	9	8	4	6	2	7	3
4	3	7	5	1	2	8	6	9

schwierig

1	6	9	2	8	5	7	3	4
5	2	4	7	1	3	6	9	8
7	8	3	6	9	4	1	2	5
8	7	5	1	4	2	9	6	3
3	4	6	8	7	9	5	1	2
9	1	2	5	3	6	8	4	7
4	3	1	9	5	7	2	8	6
2	5	8	3	6	1	4	7	9
6	9	7	4	2	8	3	5	1

SOMMERNACHT

	P			B	H		K				H	
	A	B	E	R	L	I		M	E	E	R	S
	R	A	M	M	E	N		H	O	C	H	S
H	A	L	O		I						A	I
	N	A		D	B						R	A
	U	N	A	R	T						S	T
E	S	C	H	E	R						A	B
	S	E		S	E						S	C
											S	C
				N	S	U					U	A
A	S	S	A	M			C	Y			N	S
	I		M	A	S	C	H	E	S	I	L	G
M	A	I	E	N	S	A	E	S	S		A	N

IMPRESSUM

Herausgeberin

Effingermedien AG | Verlag

Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69

5210 Windisch

T +41 56 460 77 88

effingermedien.ch

ihre-region-online.ch

General-
Anzeiger

A map of the Schellenberg region, showing various municipalities in light blue. The municipalities labeled are: Mandach, Hottwil, Villigen, Mönthal, Remigen, Rüfenach, Riniken, Bözberg, Brugg, Villnachern, Windisch, Habsburg, Hausen, Mülligen, Thalheim, Schinznach, Lupfig, Birrhard, Veltheim, Holderbank, Auenstein, Brunnegg, and Mägenwil.

Auflage

28 006 Exemplare (WEMF-beglaubigt)

Erscheint wöchentlich

Donnerstag/Freitag, Verteilung durch
die Post in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife

Millimeterpreis farbig

• Annoncen 1.08

• Stellen/Immobilien 1.16

Inserateverkauf und Disposition

Telefon 056 460 77 88

inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf

Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf

Rachel Buchbinder, Verlags- und
Redaktionsassistentin

Leitung Verlag

Stefan Bernet

Redaktion

Telefon 056 460 77 88

redaktion@effingermedien.ch

Marko Lehtinen (leh), verantwortlicher Redaktor

marko.lehtinen@effingermedien.ch

Mobil: 079 785 18 84

Sven Martens (sma), Redaktor

Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat

Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

The logo for effinger medien, with 'effinger' in blue and 'medien' in grey, both in a sans-serif font.

The logo for the Schellenberg Group, featuring a fingerprint graphic and the text 'Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE'.

Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

CINEMA-Pause vom 2. bis 9. Juli
ODEONAir vom 10. Juli bis 1. August
im Geissenschachen Brugg-Windisch
BAR ab 10. Juli nur im Geissenschachen

Freitag 10. Juli 21.30 Uhr
THE PIANO TUNER
CAN/USA 2025 · 108 Min. · E/df
Regie: Daniel Roher
Sein empfindliches Gehör ist für den Klavierstimmer Niki White Fluch und Segen zugleich.

Samstag 11. Juli 21.30 Uhr
THE DEVIL WEARS PRADA 2
USA 2026 · 121 Min. · E/df · Regie: David Frankel
Nach zwanzig Jahren kehrt der Originalcast rund um Meryl Streep zurück in die Büros des Runway Magazine.

Sonntag 12. Juli 21.30 Uhr
AMARGA NAVIDAD
ES 2026 · 120 Min. · SP/df
Regie: Pedro Almodóvar
Trio Emocional (Laura Spycher, Pascal Ammann und Dino Brandão) spielt um 20 Uhr ein Konzert mit spanischen und mexikanischen Klassikern.

Montag 13. Juli 21.30 Uhr
HALLO BETTY
CH 2025 · 90 Min. · Dialekt · Regie: Pierre Monnard
Geschichte hinter der Schweizer Kochikone Betty Bossi

Dienstag 14. Juli 21.30 Uhr
VAIANA
USA 2026 · 120 Min. · D · 6 J. · Regie: Thomas Kail
Live-Action-Verfilmung des erfolgreichen Disney-Animationsfilms für die ganze Familie

Donnerstag 16. Juli 21.30 Uhr
THE DRAMA
USA 2026 · 106 Min. · E/df · Regie: Kristoffer Borgli
Kurz vor der Hochzeit nimmt ein harmloses Spiet eine überraschende Wendung.

Freitag 17. Juli 21.30 Uhr
THE ODYSSEY
USA 2026 · 172 Min. · E/df
Regie: Christopher Nolan
Premiere des neuen Films von Christopher Nolan (OPPENHEIMER)

Samstag 18. Juli 21.30 Uhr
DJ AHMET
MKD/CZE/SRB/HRV 2025 · 99 min. · O/df
Regie: Georgi M. Unkovski
Zwischen Schafmist, Traktor-Boxen und Dorfgeschwätz entfaltet sich eine charmante Geschichte über Tradition, erste Liebe und die befreiende Kraft der Musik.

Sonntag 19. Juli 21.30 Uhr
AMRUM
D 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin
Einfühlsame Verfilmung der Autobiografie seines Freundes und Mentors Hark Bohm.

AGENDA

SAMSTAG, 11. JULI

BIRMENSTORF
9.00–11.30: Meditatives Bogenschiessen. Reformierte Kirche. Anmeldung: Martin Zingg, 056 223 33 49, m.zingg@refkirche-bgt.ch

SONNTAG, 12. JULI

BRUGG
13.00–17.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie ab 3 Jahren. Vindonissa Museum. [museumaargau.ch](#)

HABSBURG
13.30–14.30/15.30–16.30: Stammschloss einer Weltmacht. Öffentliche Führung zum Aufstieg der Habsburger. Schloss Habsburg. Infos: [museumaargau.ch](#)

WINDISCH
10.00–18.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie ab 3 Jahren. Legionärspfad Vindonissa. Infos: [museum-aargau.ch](#)

11.30–12.30/13.30–14.30: Das Kloster in neuem Glang: Öffentliche Führung durch das restaurierte Kloster Königsfelden. Infos: [museumaargau.ch](#)

MITTWOCH, 15. JULI

BADEN
12.15–12.45: Badener Orgelsommer mit Pietro delle Chiaie, Rom (Italien). Thema: Rund um Vivaldi. Kath. Stadtkirche. Infos: [orgelsommer.ch](#)

DONNERSTAG, 16. JULI

SPREITENBACH
9.00–11.30: Naturspaziergang mit dem Natur- und Vogelschutzverein Spreitenbach-Killwangen. Treffpunkt: Sprützhüsl, Sternenplatz. Infos: [nvsk.ch](#)

SONNTAG, 19. JULI

BRUGG
13.00–17.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass für die ganze Familie ab 3 Jahren. Vindonissa Museum. [museumaargau.ch](#)

HABSBURG
13.30–14.15 | 15.00–15.45: Sisi besucht Schloss Habsburg: Szenische Führung mit der legendären Kaiserin von Österreich. Schloss Habsburg. Infos: [museumaargau.ch](#)

SPOTLIGHT

Volkslieder und Improvisationen

Im Programm MundArt werden mit Mundartliedern und -texten aus Geschichte und Gegenwart Themen des gemeinschaftlichen Alltagslebens in verschiedenen Facetten wie Liebe, Heimat, Armut und Krieg, Feste und Feiern usw. besungen und geschildert. Begleitet wird der Weisch-no-Chor von professionellen Musikern. Der Regisseur und Schauspieler Walter Küng arrondiert das Liederbouquet mit dazu passenden Mundarttexten. Es wirken mit: Weisch-no-Chor (Brugg), Walter Küng, Sprecher, Urs Gloor, Klarinette, Gallus Burkard, Kontrabass, Gabriel Imthurn, Klavier, und Peter Baumann, Leitung.

Samstag, 11. Juli, 18 Uhr, Stadtkirche, Brugg, Eintritt frei, Kollekte, [refbrugg.ch/angebote/musik/](#)

BILD: ZVG

WINDISCH

10.00–18.00: Sommer-Familiensonntag in Vindonissa. Die Römer gehen baden: Spiel und Spass ab 3 Jahren. Legionärspfad Vindonissa. Infos: [museumaargau.ch](#)

MITTWOCH, 22. JULI

BADEN
12.15–12.45: Badener Orgelsommer mit Burkhard Pflomm, Lindau (Deutschland).

Thema: Hommage à. Kath. Stadtkirche. Infos: [orgelsommer.ch](#)

DONNERSTAG, 23. JULI

BRUGG
16.45: Kunst und Apéro: Diverse Kunstschaffende zeigen ihre Werke. Barbetrieb mit kleinen Speisen. Galerie Immaginazione. Infos: [immaginazione.ch](#)

VEREINE | TREFFS | TRAININGS

AUENSTEIN

FSG Auenstein
[www.fsg-auenstein.ch](#)

IG Gisliflue
Verein zum Schutz der Gisliflue und ihrer Umgebung. [www.gisliflue.ch](#).

BIRR

Frauenturnverein Birr
Jeden Di 20.30 Schnurball und jeden Do 20.30–22.00, Turnhalle Niedermatt. Informationen: Blanca Süess, 056 444 83 17.

Männersportverein Birr-Lupfig
Mo 20.00, in der Turnhalle Birr oder Lupfig. Infos: [www.msv-bl.ch](#)

BÖZBERG

Museumsverein Bözberg
Museum in Kirchbözberg. Kontakt: Gemeindekanzelei Bözberg, 056 460 24 60, [www.museum-boezberg.ch](#).

Turnverein Bözberg
[www.stv-boezberg.ch](#).

BRUGG

Aarefääger Brugg
Schilplinstr. 26, 5200 Brugg. Infos: Markus Wassmer, [mwassmer@gmx.ch](#).

Abenteuerspielplatz Brugg
[www.abenteuerspielplatz-brugg.ch](#)

ACCB Aarg. Computer Club Brugg
[www.accb-brugg.ch](#)

Babysitter-Vermittlung
Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein Brugg und Bezirk, 076 510 58 17, [babysitter-vern-brugg@gmx.ch](#), [www.sgf-brugg.ch](#).

Behindertensport Region Brugg
[www.behindertensport-region-brugg.ch](#)

Chor der Stadtkirche Brugg
[www.chorsingen-brugg.ch](#)

Interkultureller Verein
[www.interkultureller-verein-brugg.ch](#)

Jugend- und Kulturhaus Piccadilly
Törlirain 2, [www.p-i-c.ch](#)

Offener Trauertreff Brugg
1. und 3. Donnerstag im Monat (ausser an Feiertagen) von 18.30 bis 20.30, Hospiz Aargau, Begegnungsraum, Fröhlichstrasse 7, 3. Etage, 5200 Brugg.

Pontonier-Sportverein Brugg
[www.pontonier.ch/brugg](#)

Selbsthilfegruppe Arbeitslose 50+ Brugg
Info: Fredy Siegenthaler, 056 441 40 24, Hansruedi Zimmermann, 079 466 04 71.

Verein Rollstuhlfahrdienst Region Brugg
[www.rollstuhlfahrdienst.ch](#)

HAUSEN

Musikgesellschaft Hausen
[www.mg-hausen.ch](#)

Rock’n’Roll-Club Lollipop
[www.rrollipop.ch](#)

Vitaswiss Sektion Hausen
Kathrin Sennhauser, 079 383 89 12
[www.vitaswiss.ch](#)

LAUFFOHR

Musikgesellschaft Lauffohr
[www.mglauffohr.ch](#)

Schützengesellschaft Lauffohr
[www.sg-lauffohr.ch](#)

Seniorenturnen der Pro Senectute
Jeden Fr 14.10–15.10, Turnhalle Erle.

LUPFIG

Fotoclub Birrfeld
[www.fotoclub-birrfeld.ch](#)

Trachtengruppe Eigenamt
Mo 20.15–21.45: tanzen oder singen, Singsaal Schulhaus Lupfig. Keine Tracht oder Vorkenntnisse notwendig. Annerose Morach, 056 282 22 04, 079 376 55 28.

OBERBÖZBERG

Internationale Tänze Pro Senectute
Mo, 9.30–11.00, Turnhalle Oberbözberg. Auskunft: Erika Thomi, 079 839 43 01.

RINIKEN

Chor Riniken
[www.chor-riniken.ch](#)

Musikgesellschaft Riniken
[www.mgriniken.ch](#)

SCHERZ

Tennisclub Scherz
[www.tc-scherz.ch](#)

SCHINZNACH-DORF

FamilienNetz Schinznach
[www.familiennetz-schinznach.ch](#)

Gemischter Chor Schinznach-Dorf
[www.cantate.jimdofree.com](#)

Jugendspiel Schenkenbergertal
[www.jugendspiel-schenkenbergertal.ch](#)

Kulturvereinigung GRUND
[www.grundschinznach.ch](#)

Montag 20. Juli 21.30 Uhr
LE CHANT DES FORÊTS
F 2025 · 95 Min. · F/d · Regie: Vincent Munier
Atemberaubende Reise in die moosbedeckten Wälder der Vogesen

Dienstag 21. Juli 21.30 Uhr
SENTIMENTAL VALUE
NOR 2025 · 133 Min. · O/df · Regie: Joachim Trier
Grandioses Familienepos mit Stellan Skarsgård, Renate Reinsve und Elle Fanning

Donnerstag 23. Juli 21.30 Uhr
I SWEAR
UK 2025 · 121 Min. · E/df · Regie: Kirk Jones
Biopic über den schottischen Tourette-Aktivisten John Davidson

Freitag 24. Juli 21.30 Uhr
MICHAEL
USA 2026 · 127 Min. · E/df · Regie: Antoine Fuqua
Michael-Jackson-Biopic von den Produzenten von BOHEMIAN RHAPSODY

Samstag 25. Juli 21.30 Uhr
CALLE MÁLAGA
F 2025 · 116 Min. · SP/df · Regie: Maryam Touzani
Lebensbejahende Komödie, die daran erinnert, seine Träume und Würde im Alter nicht aufzugeben. Für mobilitätseingeschränkte Personen gibt es einen Shuttle-Service ab Bahnhof Brugg Zentrum mit dem Oldiepostauto «Berni».

Sonntag 26. Juli 21.30 Uhr
H IS FOR HAWK
UK 2026 · 120 Min. · E/df
Regie: Philippa Lowthorpe
Um den Tod ihres Vaters zu verarbeiten, nimmt Helen den Habicht Mabel bei sich auf.

Montag 27. Juli 21.30 Uhr
22 BAHNEN
D 2025 · 103 Min. · D · Regie: Mia Maariel Meyer
Nach dem Bestseller-Roman von Caroline Wahl mit Luna Wedler

Dienstag 28. Juli 21.30 Uhr
A SAD AND BEAUTIFUL WORLD
LBN 2025 · 110 Min. · O/df · Regie: Cyril Aris
Vorpremiere einer mitreissenden Liebesgeschichte über drei Jahrzehnte in Beirut

Donnerstag 30. Juli 21.30 Uhr
MINE VAGANTI
I 2010 · 113 Min. · I/df · Regie: Ferzan Ozpetek
Grossartige Komödie all'italiana

Freitag 31. Juli 21.30 Uhr
ACH, DIESE LÜCKE, DIESE ENTSETZLICHE LÜCKE
D 2025 · 137 Min. · D · Regie: Simon Verhoeven
Nach dem gleichnamigen Roman von Joachim Meyerhoff

Samstag 1. August 21.30 Uhr
SINNERS
USA 2025 · 137 Min. · E/df · Regie: Ryan Coogler
Zwillingsbrüder kehren in ihre Heimatstadt zurück, um ihr bisheriges Leben hinter sich zu lassen. Einer der grössten Highlights der vergangenen Kinosaaison mit Michael B. Jordan.

WERNLIMETZG

eifach guet

REMIGEN

056 284 17 03 wernli-metzg.ch

Wir sind auch in den Ferien für Sie da!

7. bis 23.7.:
Di/Mi/Do jeweils nur am Morgen offen,
Fr/Sa normal geöffnet

Firma-Adam kauft an:

Schmuck aller Art • Gold • Silber
Zahngold • Münzen • Uhren aller Art
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

Figurenspieltherapie

Damit traurige Kinderaugen wieder leuchten



Atelier Teddybär
Lochmattstrasse 2 b
5417 Untersiggenthal

☎ 077 445 07 81
✉ info@atelier-teddybaer.ch
🌐 www.atelier-teddybair.ch

Firma-Adam kauft an:

Möbel alt und neu • Zinn
Silberbestecke (auch versilbert)
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

WOHNUNGSMARKT

GESUCHT

Zu kaufen gesucht

Bauland 1000–6000 m²
auch mit Abbruchliegenschaft
Bezirk Baden/Brugg/Frick
079 412 63 73

HARTMANN

Schreinerei

Innenausbau so einzigartig wie Sie

Küchen mit Werkausstellung
Türen • Schränke • Böden • Fenster

Talbachweg 10, 5107 Schinznach-Dorf
079 404 51 60, 056 443 38 43
info@hartmann-schreinerei.ch
hartmann-schreinerei.ch

Kaufe Pelzjacken und Mäntel

Taschen, Leder, Möbel, Porzellan,
Stand- und Wanduhren, Teppiche,
Bilder, Musikinstrumente (Klavier etc.).
Kameras, Fotoapparate, Näh- und
Schreibmaschinen u.v.m.

Info Minster-Braun: 076 280 45 03

Firma-Adam kauft an:

Alte Fotoapparate • Schreibmaschinen
Tonbandgeräte • Nähmaschinen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel


Landmaschinen
5524 Niederwil www.maeder-ag.ch 056 822 54 54
5244 Birrhard info@maeder-ag.ch 056 225 10 10


STIHL
solo
by ALKO

Rasenroboter
Gartengeräte
Reparatur aller Marken

Verschiedene Arbeiten:

Ich erledige preiswert Arbeiten in
Haus und Garten (gelernter Maler).
Telefon 078 403 49 83


BirdLife
Schweiz/Suisse/Svizzera

birdlife.ch/
spende

Die Biodiversität ist stark
bedroht. BirdLife handelt.
Helfen Sie mit Ihrer Spende –
besten Dank!

Firma-Adam kauft an:

Gemälde • Teppiche
Asiatika • Puppen
Tel. 076 508 77 90 / 076 814 77 90
Edelmetallhaus GmbH, Wittlingerstr. 130, 4058 Basel

FÜR IHRE GESUNDHEIT

Mit meinen, seit 1976 erfolgreichen
Naturheil-Methoden.



Magnetopath

René Gehrig
5412 Gebenstorf
Telefon: 076 585 01 23
kontakt@gehrig-naturheiler.ch

www.gehrig-naturheiler.ch

Altgold- & Silber-Ankauf

Seriöse und kompetente Beratung.
Barauszahlung zum Tageskurs.
Räumen Sie Ihre Schubladen!

Profitieren Sie vom seriösen Goldpreis!

Goldschmuck, Golduhren, auch div. Uhren und
defekte Golduhren, Armbänder, Medaillen, Barren,
Münzen, Vreneli usw., auch defekte Gegenstände sowie
Silber-Besteck und Zahngold

Mo 13. Juli / Di 14. Juli 2026
10 bis 16 Uhr durchgehend
Café Cappuccino, Seebli-Center Lupfig,
ohne Voranmeldung!

Gerne offerieren wir Ihnen einen Kaffee!
J. Amsler, Telefon 076 514 41 00
Auch Privatbesuche möglich!

**Schütz AG**
Heizungen

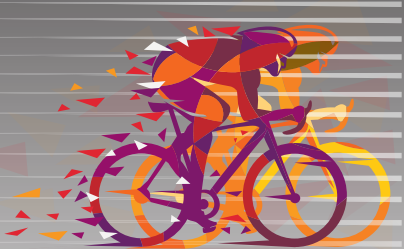
Südbahnweg 1
5210 Windisch
Telefon 056 441 78 43

Installationen Reparaturen
Sanierungen Service

www.schuetz-heizungen.ch

Brugger

Abendrennen



RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Wasserschloss

SPONSORED CONTENT

Mit den Militärradfahrern geht es weiter

Nachdem es während zweier Wochen keine Abendrennen gegeben hat, geht die 60. Saison der Brugger Abendrennen am 15. Juli mit der siebten Prüfung weiter. Im Rahmen dieses Abendrennens wird das Militärradrennen ausgetragen. Es ist ein weiterer Höhepunkt im Programm der Abendrennen.

Gestartet wird zur Prüfung der Militärradfahrer, die über 20 Runden und 3 Runden führt, um ungefähr 20.30 Uhr. Also im Anschluss an das Hauptrennen der Elite- und U23-Fahrer. Die Militärradfahrer sind eigentlich eine aussterbende Gattung bei den Radsportlern. Seit die Armee keine Militärradfahrer mehr hat, sind es nur noch einige Nostalgiker, die sich aufs Militärvelo schwingen. Im Aargau sind die Militärradfahrer allerdings noch sehr stark verankert. Und das, obwohl das Militärradrennen, das während Jahrzehnten zum Programm der Gippinger Radsporttage gehörte, vor Jahresfrist das letzte Mal ausgetragen wurde. Im Rahmen der Brugger Abendrennen sind die Militärradfahrer weiterhin dabei, und sie bekommen am 15. Juli nun eine Startgelegenheit. Das hat auch mit Walter Riedwyl zu tun. Der Scherzer sorgt dafür, dass die Militärfahrer im Aargau weiter bestehen. Riedwyl veranlasste, dass sie im Rahmen der Abendrennen eine Startgelegenheit erhalten. Mitte Juni wurde das 666. Abendrennen durchgeführt. Sieger wurde der in Schlieren bei Zürich wohnhafte

deutsche Gravel-Fahrer Luis Neff. Neff darf sich nun also Sieger eines «Schnapszahlrennens» nennen. Hier hat er bekannte «Vorfahren». Der ehemalige Profi Bruno Wolfer gewann das 111. Abendrennen. Beim 222. Rennen hiess der Sieger Urs Güller. Christian Eminger, der als einer der Ältesten immer noch im Feld mitfährt und zusammen mit dem vierfachen Profi-Schweizer-Meister Roland Salm die Bestenliste der Brugger Abendrennen mit 34 Erfolgen anführt, gewann das 333. Abendrennen. Beim 444. Abendrennen schwang Stefan Rauber, der heutige OK-Präsident der Abendrennen, obenaus. Beim 555. Abendrennen hiess der Sieger Fabian Lienhard. Lienhard ist weiterhin als Profi für das Schweizer Team Tudor aktiv und hält die beste Kilometerzeit im Brugger Schachen über einen Kilometer. Schnapszahlrennen hin oder her: Die Brugger Abendrennen verhelfen auch dem Radsportnachwuchs zu den ersten Renneinsätzen. Die Nachwuchsprüfungen fanden beim 666. Abendrennen viel Lob bei den Gästen wie Barbara Horlacher, Stadtpräsidentin von Brugg, Elisabeth Hofmänner, Präsidentin des Einwohnerrats Windisch, und Günter Schabel, Vizepräsident von Germain Cycling. Da liegt es natürlich auf der Hand, dass das siebte Abendrennen am 15. Juli um 18 Uhr mit den Prüfungen der Schüler beginnt.

Weitere Informationen auf www.abendrennen.ch



Am 666. Abendrennen waren viele prominente Zuschauerinnen dabei, wie Bruggs Stadtpräsidentin Barbara Horlacher (rechts).

BILD: ZVG

Auto Gysi

Hausen



jura HIMA

Kaffemaschinen

Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber

Beratung. Service.
Qualität

Kirchweg 3 | 5235 Rüfenach
T 056 284 22 32
www.hima.ch

Metzgerei

LÜTHI

Fleisch - Wurst - Spezialitäten

Eine Runde Würste gehört dazu.

BÄCKEREI • KONITOREI • CAFE

MOR

SEIT 2004

General-Anzeiger

Rundschau

ihre-region-online.ch